



DER NEUE SÄCHSISCHE

# BERGSTEIGER

Ausgabe 1/2016 · 27. Jahrgang

## UNTERWEGS IN DER WEITEN WELT

Berichte aus dem Sinai und dem Yosemite

## SBB-NACHWUCHSKADER

Rückblick auf eine erfolgreiche Saison

## IM PORTRÄT

Uwe Fretter



# BERGSPORT & DRAUSSENSEIN

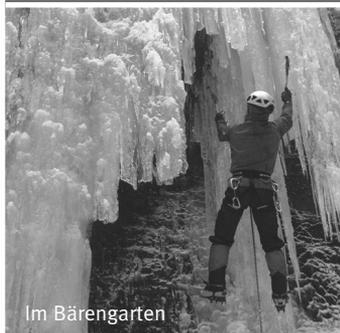
DAS  
STARKE  
TEAM IM  
BERGSPORT

Wir  
wissen  
worauf  
es  
ankommt!

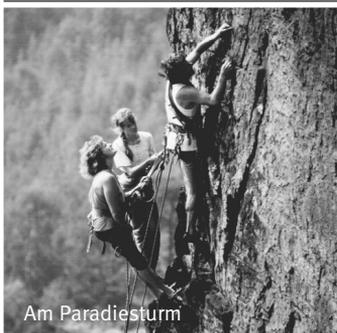


*Bergsport*

**ARNOLD**



Im Bärengarten

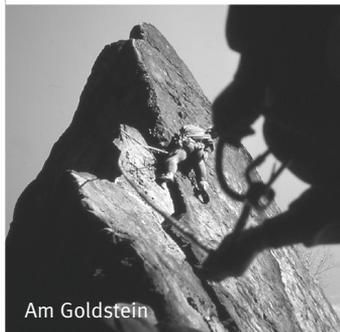


Am Paradiesturm

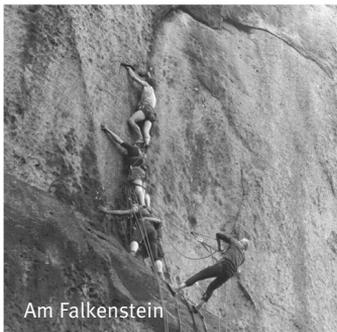
## Bergsportladen Hohnstein

Obere Straße 2/Am Markt  
**01848 Hohnstein**

- ▶ Fon/Fax (03 59 75) 8 12 46
- [www.bergsport-arnold.de](http://www.bergsport-arnold.de)
- [bergsport-arnold@t-online.de](mailto:bergsport-arnold@t-online.de)



Am Goldstein



Am Falkenstein

Der

**Insider**

Marktstraße 4  
**01814 Bad Schandau**

- ▶ Fon (03 50 22) 4 23 72
- [bergsport-arnold@t-online.de](mailto:bergsport-arnold@t-online.de)

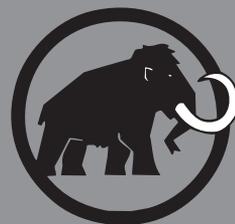
**NEUBESORLUNG!**

Innerhalb einer Woche,  
Sohlen nach Wahl

FIVE TEN  
boreal  
vibram

und extra für Sandstein:  
BSA-Sohle

Für jede  
Gelegenheit  
die richtige  
Ausrüstung.



**MAMMUT**

Frisch auf! – diesen Gruß werden wir vom 22. – 27. Juni in unseren Felsen oft hören. Denn der Deutsche Wandertag findet in diesem Jahr in Sebnitz statt. Zehntausende begeisterte Wanderer werden durch unser Gebirge streifen und über unsere Schluchten, Pfade, Aussichten und Felsen staunen. Begrüßen wir sie freundlich! Am Freitagabend seid ihr herzlich auf dem Marktplatz in Sebnitz eingeladen, wenn die sächsischen Bergsteigerchöre singen.

Doch bis dahin ist noch ein wenig Zeit und wir freuen uns erst einmal den Frühling. Gegen die Frühjahrsmüdigkeit bieten wir euch in diesem Heft viele Möglichkeiten: Ihr könnt euch bei der Wanderfalkenbewachung, in der AG Freischneiden von Kletterwegen, als Wanderleiter, beim Projekt „Climbing for All – Dresden“ oder mit einer finanziellen Unterstützung des Nachwuchskaders engagieren. Nichts für euch dabei? Unsere Geschäftsstelle hat jede Menge Ideen, um eure Stärken für den SBB einzusetzen. Einfach melden – wir finden etwas, was euch Spaß macht.

Während unsere Mitglieder im Sinai, im Yosemite Valley und in der Sächsischen Schweiz klettern, haben wir schon wieder neue Hallenpläne: Gemeinsam mit der Ortsgruppe Pirna wollen wir einen Trägerverein für das neue „SBB Pirnaer Kletterzentrum“ gründen und laden deshalb zur außerordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Im Porträt stellen wir euch dieses Mal Uwe Fretter vor. Ein leidenschaftlicher Kletterer am Fels und engagiert in der SBB-Vereinsarbeit.

Einen kulturellen Höhepunkt organisieren wir im Frühjahr im Vereinszentrum: Wir eröffnen am 26.4. die neue Ausstellung "Creations in Nature – Kunst in der Natur" von Dietmar Voorwold. Vielleicht sehen wir uns zur Vernissage?

Viel Spaß beim Lesen wünscht

*Constance Jacob*





**15.**  
März 2016

**DER  
DAV-TAG  
KOMMT**

**20%\***  
SOFORTRABATT  
für DAV-Globetrotter-  
Card-Inhaber

**15%\*\***  
SOFORTRABATT  
für DAV-Mitglieder



Offizieller Handelspartner



Für Sie vor Ort



LESEREISE 2016

**PETER BRUNNERT** liest

EINLASS 20:20 UHR - BEGINN 20:30 UHR

EINTRITT: 12 EUR

VORVERK: 10 EUR

GT-CARD: 8 EUR

Alle Details finden Sie auf:

[www.globetrotter.de/dav-tag](http://www.globetrotter.de/dav-tag)

**Sie haben noch keine DAV-Globetrotter-Card?  
Jetzt informieren und kostenfrei anmelden**

Online: [www.globetrotter.de/dav](http://www.globetrotter.de/dav)

Telefon: +49 (0)40 679 66 179

Vor Ort: In Ihrer Globetrotter Filiale

**Globetrotter**

Träume leben.

\*) 20 % für DAV-GlobetrotterCard-Inhaber (gilt auch für Mitglieder, die am DAV-Tag die DAV-GlobetrotterCard in der Filiale beantragen.)

\*\*) 15 % für alle DAV-Mitglieder (bitte Mitgliedsausweis vorweisen).

Gilt nicht für Boote, Dachzelte, GPS-Geräte, Bücher, Karten, DVDs, Lebensmittel und bereits reduzierte Ware. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

**4 | Aus Vorstand & Geschäftsstelle**

Kurzinfos ..... 4  
 Ein Jahr Vereinszentrum ..... 6  
 Jahresrückblick 2015 ..... 7

**11 | Personen**

Wir gratulieren..... 11  
 Wir trauern um... ..... 12

**17 | Vereinsleben**

Wanderfalkenbewacher gesucht ..... 17  
 116. Deutscher Wandertag in Sebnitz ..... 18  
 Bibliothek ..... 20  
 Aktuelles von der KTA:..... 21  
 Der 48. Sebnitzer Wuchterlauf ... ..... 22  
 SACHSENSAUSEN - im eisigen Schneetreiben ..... 23  
 TRÄUME, TRAINING, TITEL ..... 24  
 Jugend des SBB ..... 26  
 Statistik über Erstbegehungen 2015 ..... 30  
 Unsere Gipfel werden wieder attraktiver. . . ..... 32  
 Ausbildung ..... 35  
 Bergfinken-Konzerte ..... 36

**38 | Porträt**

Uwe Fretter ..... 38

**42 | Touren & Reportagen**

Nose in a day - NIAD ..... 42  
 Großer Mondspaziergang - Jetzt oder Nie ..... 46  
 Klettern und Trekking im Sinai ..... 48

**51 | Literatur**

Aus dem Antiquariat ..... 51  
 Rezensionen ..... 52

**56 | Partner & Freunde**

CREATIONS IN NATURE - Kunst in der Natur ..... 56  
 Informationen der Bergwacht Sachsen ..... 58  
 Nationalpark Sächsische Schweiz..... 61  
 Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. .... 63

**64 | Termine**

Impressum ..... 64

# Fotorätsel

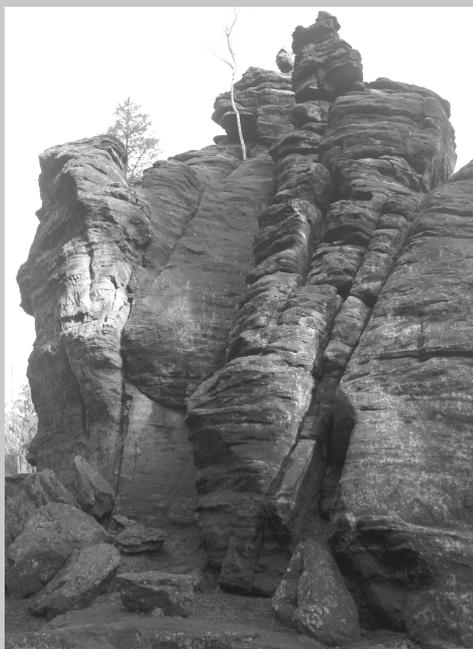
Im letzten Heft haben wir nach dem Ratsleitenturm gesucht. Wir haben sehr viele richtige Lösungen erhalten. Als Gewinner wurden gezogen:

**Wolfgang Härtel, 01187 Bautzen**

**Jens Webersinn, 01814 Bad Schandau**

**Dirk Richter, 01809 Heidenau**

Wir sind gespannt, wer das neue Rätsel erkennt. Einsendeschluss für eure Lösungen ist der 30. April.



## Kurzinfos

### 1. Mahnung zur Beitragszahlung

Laut Satzung des SBBs ist der Jahresbeitrag bis zum 31. Januar zu entrichten. Mitglieder, die ihren Beitrag noch nicht gezahlt haben, erhalten hiermit die erste schriftliche Mahnung. Wir bitten euch, euren Beitrag auf unser Konto zu überweisen bzw. zu unseren Geschäftsstellenzeiten im Vereinszentrum bar zu bezahlen. Im besten Fall erteilt ihr uns ein SEPA-Lastschriftmandat für den jährlichen Einzug eurer Beiträge. Bitte beachtet, dass ihr keine Mitgliederrechte und DAV-Vorteile wahrnehmen könnt, solange euer Jahresbeitrag nicht bei uns eingegangen ist.

### Geschäftsstellenzeiten

Dienstag: 17 - 19 Uhr  
Mittwoch: 11 - 13 Uhr  
Donnerstag: 16 - 18 Uhr

### Bankverbindung

Sächsischer Bergsteigerbund  
Ostsächs. SPK Dresden  
IBAN DE47850503000221027726  
BIC OSDDDE81XXX

## Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung

Wann: Montag, den 25. April 2016  
Uhrzeit: 18 Uhr  
Wo: Vereinszentrum, Papiermühlengasse 10, 01159 Dresden

Zum Betrieb des neuen Pirnaer Kletterzentrums, das in der Hospitalkirche entstehen soll, möchten der Sächsische Bergsteigerbund e.V. und die Ortsgruppe Pirna einen Trägerverein gründen. Dafür werden auch finanzielle Mittel des SBB benötigt. Der Vorstand des SBB bittet die Mitglieder für dieses Projekt um ein Votum.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Wahl eines Protokollunterzeichners
4. Vorstellung des Projektes „SBB Pirnaer Kletterzentrum“
5. Beschluss zur Gründung eines Trägervereins „SBB Pirnaer Kletterzentrum“ mit Freigabe von finanziellen Mitteln
6. Aktuelles
7. Schlusswort

### Vormerken:

Die SBB-Mitgliederversammlung zur Jahresrechnung 2015 und zum Haushaltsvoranschlag 2016 findet am Montag, dem 7. November 2016 statt.

## PKZ - Abschied und Neuanfang

Unser Pirnaer Kletterzentrum ist Geschichte. Der SBB und seine Pirnaer Ortsgruppe sehen in der alten Turnhalle auf dem Sonnenstein keine Perspektive für einen wirtschaftlichen und zeitgemäßen Betrieb der Kletteranlage.

Der 1999 durch den Einsatz vieler Helfer erbaute Kletterturm wurde nun innerhalb von wenigen Tagen zerlegt. Auch dabei waren wieder viele ehrenamtliche Helfer beteiligt. Danke!

Jetzt gilt es mit vereinter Kraft darauf hinzuwirken, dass wir in einigen Monaten ein neues „PKZ“ in der Hospitalkirche auf der Siegfried-Rädel-Straße in Pirna einweihen können.

Dies wird kein zweites Vereinszentrum werden. Das neue PKZ wird eine ähnliche Größe haben wie das alte und es wird sich vor allem an den Bedürfnissen unserer Kinderklettergruppen orientieren. Aber es wird auch wieder allen SBB-Mitgliedern zum Klettern offen stehen.



## Vereinszentrum - Großreinemachen

Wir reinigen unser Vereinszentrum täglich. Dennoch ist es nun an der Zeit, in einer Großaktion auch die schlecht zugänglichen Stellen zu putzen, und die Technik zu warten. Auch die ersten Schönheitsreparaturen sind fällig. Daher bleibt das Vereinszentrum vom 1. bis zum 5. Juni geschlossen. Gleichzeitig rufen wir euch auf, dennoch zu kommen und mitzuhelfen damit unser Vereinszentrum wieder glänzt.

## Auszeichnung

2015 hat sich der SBB die mit 750 Euro datierte Auszeichnung zum "Umweltbewussten Sportverein" verdient. Viele Projekte, die von unseren Mitgliedern ehrenamtlich betreut werden haben dazu beigetragen, dass wir diese Auszeichnung vom Landessportbund erhalten haben. Wir bedanken uns deshalb vor allem bei allen Wanderfalkenbewachern und tüchtigen Helfern, die bei der Errichtung des Erosionsschutzes am Rauenstein mitgewirkt haben. Ausschlaggebend waren außerdem die Vereinsaktivitäten zur Förderung der ÖPNV-Nutzung sowie die ganzjährige Umweltkommunikation des SBB mit der Nationalparkverwaltung.



**Umweltbewusster  
Sportverein 2015**

**Sport in Sachsen -  
Mit der Natur in gesundem Einklang**

## Ein Jahr Vereinszentrum

Seit einem Jahr nutzen wir unser Vereinszentrum, Zeit für ein erstes Fazit. Uns allen war bewusst, dass die größte Investition in der Vereinsgeschichte durchaus auch ein finanzielles Risiko darstellt, welches es zu meistern gilt. Daher haben wir im Vorfeld viele Abschätzungen und Berechnungen durchgeführt, um belastbare Aussagen zu erhalten, ob sich der SBB das Projekt leisten kann. Haben sich diese erfüllt?

Ich möchte hier nicht dem SBB-Jahresabschluss vorgreifen, aber so viel ist jetzt schon sicher: Unsere Erwartungen sind in allen wesentlichen Punkten mehr als erfüllt worden. Alle Bereiche unseres Vereinszentrums wurden sehr gut von euch angenommen. Die Besucherzahlen sind höher als kalkuliert und auch die Nutzung der Vereinsräume durch Kurse, AGs, Kletterclubs und Bergwacht ist nach ruhigem Start mittlerweile so hoch, dass wir manchmal nicht alle Terminwünsche erfüllen können.

Mit den neuen Möglichkeiten haben viele Bereiche des SBB einen erheblichen Aufschwung ge-

nommen: Mitgliederzahlen, Kletterkurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinderklettergruppen, Kinderprogramme der SBB-Jugend, das Wettkampfklettern. Hier sehe ich noch weiterhin viel Potential für die Zukunft, wenn es uns gelingt, den Kreis derer die sich ehrenamtlich im SBB engagieren noch zu vergrößern.

Durchaus spannend war die erste Abrechnung der Betriebskosten im Januar. Wir hatten uns bei der Planung (damals 2012) viel Mühe gegeben, die Betriebskosten vorherzusagen. Wie gut ist uns das gelungen? Die Abweichung betrug in Summe weniger als 9% der damals geplanten Kosten für Wasser, Energie, Entsorgung, Reinigung und Wartung. Angesichts des Mehrverbrauchs durch höhere Nutzerzahlen kann auch das als gutes Ergebnis gelten.

Zusammenfassend können wir also mit dem ersten Betriebsjahr sehr zufrieden sein. Endgültige Zahlen legen wir euch dann mit dem Jahresabschluss vor.

*Christian Walter*

Anzeige



# Jahresrückblick 2015

*Liebe Bergfreundinnen, Bergfreunde, Mitglieder - Berg Heil 2016! Das vergangene Jahr war sehr ereignisreich. Die nachfolgende Rückschau kann sich daher nur auf ausgewählte Ereignisse konzentrieren. Es wird aber wieder deutlich, wie viel die Ehren- und Hauptamtlichen für den SBB und damit für Euch alle geleistet haben.*

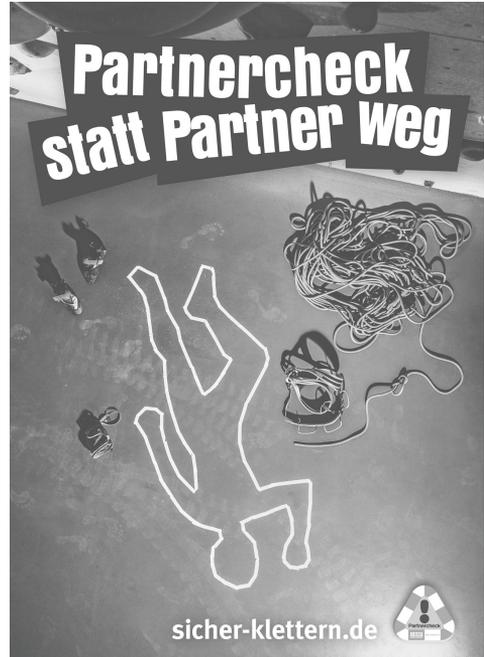
*Alexander Nareike, 1. Vorsitzender*

## SBB-Vereinszentrum

Die Eröffnung unserer neuen Heimstätte dominierte ganz klar das vergangene Jahr. Wir konnten im Januar 2015 nach mehrjähriger anstrengender Arbeit unser Vereinszentrum mit einem Festakt eröffnen. Nach der Fertigstellung der Außenanlagen wurde im Juni auch der Außenkletterbereich eröffnet, der sich großer Beliebtheit erfreut. Selbst manche Lokführer nehmen daran Anteil, indem sie die Kletterer an der Außenwand beim Vorbeifahren freundlich anhupen. Es ist für mich höchst erfreulich, bei jedem Besuch im Vereinszentrum die vielen Kletterer an den Wänden innen und außen zu sehen. Aber auch die anderen Räumlichkeiten werden rege genutzt, insbesondere der große Sportraum, der Bergsport-Infopunkt (Bibliothek), der Seminarraum und das Bistro. Wechselnde Ausstellungen der Stiftung Kunst & Berge bereichern den Gesamteindruck des Hauses. Nicht unerwähnt bleiben soll die erfolgreiche Wiederbelebung der traditionellen SBB-Bergabende mit Filmen und Vorträgen über das Winterhalbjahr, wo Erfahrungen und Ideen für neue Reisepläne weitergegeben werden.

Leider gab es schon im ersten Jahr einige Kletterunfälle in der Halle, die zum Glück relativ glimpflich waren. Hier wollen wir künftig ansetzen und noch mehr Augenmerk auf die Themen Sicherheit und Partnercheck legen.

Insgesamt ist die Bilanz des ersten Betriebsjahres unseres Vereinszentrums sehr erfreulich. Die Einnahmen deckten die Kosten des Vereinszentrums im ersten Jahr vollständig.



## SBB-Hütten und PKZ

Bei aller Freude über das Vereinszentrum sollen unsere Hütten und das Pirnaer Kletterzentrum aber nicht unbeachtet bleiben. Die Hütte im Bielatal erhielt im Herbst 2015 neue Küchenmöbel, was von (nur) einer Handvoll Leute bewerkstelligt wurde. Die Saupsdorfer Hütte hat einen renovierten Aufenthaltsraum bekommen. Außerdem begannen dort die Vorbereitungsarbeiten für den Umbau und Einbau eines Sanitärbereiches im ersten Obergeschoss. Es erwartet Euch also noch mehr Komfort in unseren beiden Hütten mit Beginn der neuen Sai-

son. Laufende Instandhaltung und Ersatzinvestitionen in unsere Hütten sind notwendig, um deren Wert für uns alle zu erhalten und die Auslastung weiter zu erhöhen.

### Hüttenauslastung 2015

- Bielatal: 3860 Übernachtungen
- Saupsdorf: 3872 Übernachtungen

Das Pirnaer Kletterzentrum (PKZ) ist zur Zeit geschlossen. Das ist schade, war aber unvermeidlich. Wir haben nun einen Standort für ein neues und noch schöneres PKZ in Pirna gefunden. Die Stadt Pirna stellt uns die derzeit ungenutzte Hospitalkirche für die Einrichtung des neuen PKZ zur Verfügung. Wenn alles optimal läuft, können wir schon Ende 2016 das neue PKZ eröffnen und somit v.a. unseren Kinderklettergruppen im Raum Pirna wieder eine Klettersportstätte in Pirna bieten.

### Wettkampfgeschehen mit SBB-Beteiligung

Die Wettkampfkletterer des SBB waren im Jahr 2015 erfolgreich. Vor allem Johanna Holfeld, die es sogar bis zum Boulder-Weltcup der Damen schaffte. Gemeinsam mit Tobias Wolf sorgte sie außerdem dafür, dass die Sächsischen Meister im Lead-Klettern vom SBB kamen. Die Sächsischen Meisterschaften werden übrigens

auch dieses Jahr wieder im SBB-Vereinszentrum stattfinden. Den Test auf Wettkampftauglichkeit haben wir letztes Jahr mit Bravour bestanden.

### Mitgliederstärke des SBB

Der SBB erfreut sich einer weiteren Zunahme seiner Mitgliederzahl. Aktuell haben wir über 12.500 Mitglieder in unseren Reihen. Eine deutlich bessere Außenwahrnehmung des SBB sowie die vielfältigen Möglichkeiten in unserem Vereinszentrum dürften die Hauptgründe für den Mitgliederzuwachs sein. Dies ist zugleich Ansporn für uns, die Ideale und Ziele des SBB einer vergrößerten Mitgliederschar zu vermitteln.

### Klettern in der Sächsischen Schweiz

Seit 2015 gibt es etliche neu zugelassene Kletterfelsen im linkselbischen Bereich. Dem ist eine lange und intensive Prüfung durch Vertreter der Naturschutzbehörden und des SBB vorausgegangen. Seit dem 03.12.2015 ist es nun amtlich. An diesem Tag wurden alle bisherigen und neuen Kletterfelsen links der Elbe im Sächsischen Amtsblatt veröffentlicht.

Aufgrund der neu zugelassenen Kletterfelsen hatte die Klettertechnische Abteilung des SBB (KTA) alle Hände voll zu tun, um Gipfelbücher

und Abseilösen zu installieren. Denn die neuen Gipfel sind bevorzugtes Ziel vieler Gipfelsammler und Erstbegeher und sollten schnellstmöglich „hergerichtet“ werden.

Darüber hinaus hat die KTA eine Menge anderer Felsarbeiten geleistet. Beispielhaft seien genannt: Austausch alter



Ringe und Abseilösen, Beseitigung lockerer Gesteinsmassen an Kletterfelsen, Durchführung von zwei Ringauszugversuchen, Wartungs- und Installationsarbeiten in den Klettergärten Liebethal und Cunnersdorf, Betreuung der SBB-Hütten.

Die „Bergsportentwicklung 2014 – 2017“ hat uns sehr stark beschäftigt. Dahinter verbirgt sich ein 10-Punkte-Plan, den der Vorstand - ausgehend von der Umfrage zum Klettern in der Sächsischen Schweiz im Jahr 2013 - entwickelt hatte (siehe Mitteilungsblatt 4/2014) und der von einzelnen Projektgruppen inhaltlich unteretzt wird:

Zwei Projektgruppen verfolgen mit unterschiedlichem Ansatz die Möglichkeit, eine begrenzte Auswahl von bestehenden, wegen ihrer schlechten Absicherung aber selten begangenen Kletterrouten in der Sächsischen Schweiz mit geringer kletterhistorischer Bedeutung zielgerichtet auf Ausstattung mit nR zu untersuchen und so eine Alternative zu heute „überlasteten“ Klettergipfeln und Wegen zu schaffen.

Eine weitere Gruppe sucht nach einer Möglichkeit, ein neues Übungsgebiet in einem weniger sensiblen Bereich in der Sächsischen Schweiz einzurichten, wo in einer größeren Bandbreite als heute das Sächsische Klettern im Vor- und Nachstieg erlernt und geübt werden kann. Hierfür bedarf es einer engen Abstimmung mit den Naturschutzbehörden und am Ende einer naturschutzrechtlichen Befreiung.

Eine Projektgruppe entwickelt eine technische Lösung für ein Informationssystem, mit dem künftig der Nässegrad des Sandsteins in der Sächsischen Schweiz aus der Ferne geprüft werden kann (Prinzip „Felsampel“). So können sich künftig insbesondere auswärtige Kletterer vorab überlegen, ob sie nach Regen weniger

nässeempfindliche Klettergebiete oder doch lieber gleich die SBB-Kletterhalle aufsuchen.

Eine Gruppe um Lutz Zybell kümmert sich sehr intensiv um die Klettermöglichkeiten im Landkreis Mittelsachsen. Damit verwirklicht die Gruppe zugleich Punkt 5 des vorgenannten 10-Punkte-Plans, nämlich weitere Sportklettermöglichkeiten in Steinbrüchen und Nicht-Sandstein-Gebieten zu schaffen bzw. zu betreuen. Besonders hervorheben möchte ich die Konzeption „Klettern und Naturschutz im Landkreis Mittelsachsen“, die im Zusammenwirken von SBB, DAV Chemnitz, ESV Lok Döbeln, DAV-Landesverband Sachsen und Landratsamt entstand. Diese Konzeption soll in eine naturschutzrechtliche Gestattung des Felskletterns in Mittelsachsen münden.

### **Natur- und Umweltschutz in der Sächsischen Schweiz**

An dieser Stelle soll noch einmal die Fertigstellung der Bergsportkonzeption für das Landschaftsschutzgebiet Sächsische Schweiz gewürdigt werden, die in die bereits erwähnte Neuzulassung von Klettergipfeln links der Elbe mündete. Dietmar Heinicke und Klaus Kallweit begleiteten diesen Prozess von Seiten des SBB.

Mit hohem persönlichen Einsatz haben Günter Priebst und Manfred Vogel zahlreiche Kletterzustiege im Bielatal vom Glasergrund bis zu den Grenztürmen wieder frei gemacht. Diese Aktion erfolgte in enger Abstimmung mit dem Forstbezirk Neustadt.

Wie in den Vorjahren fand auch 2015 wieder eine Bewachung mehrerer Wanderfalkenhorste durch ehrenamtliche Helfer vom SBB statt. Uwe Kretzschmar koordinierte die Einsätze. Des Weiteren nahm Frank Hawemann in bewährter Form die Schadensmeldungen an We-

gen und Zustiegen entgegen und koordinierte zusammen mit Rainer Petzold zahlreiche Arbeitseinsätze.

Einen schönen Erfolg für den SBB konnten Uli Voigt und Peter Rölke verbuchen, nämlich die Öffnung des Oberen Fremdenweges am Kleinen Winterberg zum Pavillon. Die Beharrlichkeit der beiden führte letzten Endes dazu, dass dieser SBB-Vorschlag von Seiten der Nationalparkverwaltung akzeptiert wurde.

Seit 25 Jahren gibt es das SSI-Heft des SBB, das von einer Handvoll Leute auf fachlich hohem Niveau erstellt wird und über Natur und Umwelt in der Sächsischen Schweiz berichtet. Ebenfalls seit 25 Jahren gibt es den Nationalpark Sächsische Schweiz – herzlichen Dank an die Nationalparkverwaltung für die Einladung zum Festakt in Sebnitz.

### Personen

Der im Jahr 2015 verstorbene Arthur Treutler verdient noch einmal eine besondere Erwähnung. Arthur Treutler war einer der 7 Wiedergründer des SBB. Er war erster Geschäftsführer des SBB und hatte für den SBB die Saupsdorfer Hütte erworben. Eines seiner größten Verdienste lag darin, dass er als Sektionsleiter der früheren BSG Empor Dresden-Löbtau die meisten BSG-Mitglieder in den gerade wiedergegründeten SBB überführte und so von Anfang an für einen stabilen Mitgliederstamm im SBB sorgte. Ihm zur Erinnerung und zur Ehrung hat der TC Frankensteiner vorgeschlagen, eine Gedenktafel in der Saupsdorfer Hütte zu installieren. Dieser Vorschlag soll in diesem Jahr ausgeführt werden.

Ich wünsche allen eine erfolgreiche Wander- und Klettersaison 2016 – Berg Heil!

Anzeige

---



**rumtreiber.de**  
01277 Dresden | Zwinglistraße 52  
Mo-Fr 9.30-19.00 | Do 9.30-20.00 | Sa 9.30-13.00  
Tel. 0351 4710563

**ALLES FÜR RISSFRÄSEN**

**DER RUMTREIBER**  
OUTDOOR TREKKING WANDERN BERGSPORT

## Wir gratulieren...

### ...zum 90. Geburtstag

Hans Otto (Dürrröhrsdorf),  
Günther Demnitz (Dresden)

### ...zum 85. Geburtstag

Lothar Frotzscher (Dresden),  
Horst Schmidt (Neustadt)

### ...zum 80. Geburtstag

Reinhard Meyer (Pirna OT Graupa), Hans-Dieter Meissner (Dresden), Klaus Thümmel (Dresden), Christa Schumann (Dresden), Klaus Halangk (Bannewitz), Dr. Ulrich Wiesner (Dresden), Günter Fritzsche (Röhrsdorf), Klaus-Peter Behnert (Neustadt), Prof. Dr. Wolfgang Krause (Dresden), Christa Macher (Dresden), Günter Schönberger (Dresden), Edgar Jürgen (Freital), Annelies Aporius (Dresden), Gerlinde Berger (Krippen), Uwe Jensen (Dresden), Manfred Aporius (Dresden), Klaus Wilde (Hönöw), Jörg Seiler (Dresden), Harald Zweinig (Freital), Wolfgang Prager (Langebrück), Lothar Hajek (Pirna),

Wolfgang Scholz (Ottendorf-Okrilla), Lothar Hempel (Dresden), Christa Müller (Potsdam), Winfried Kilz (Dresden), Heinz Wolf (Dresden), Hasso Linke (Freital), Klaus-Dieter Hausmann (Dresden), Ronald Pöthke (Sebnitz), Brigitte Jackowski (Dresden)

### ...zum 75. Geburtstag

Monika Ulbrich (Dresden), Werner Arnold (Bischofswerda), Sigrun Eichler (Dresden), Rainer Kluge (Brehmen), Gisela Umlauf (Dresden), Helga Ihle (Pesterwitz), Sylvia Ganzert (Leipzig), Dr. Klaus Höppner (Freiberg), Kurt Endler (Rathmannsdorf), Dr. Helmut Schirmer (Dresden), Dr. Gerhard Wange (Dresden), Gert Reimann (Hohnstein OT Ulbersdorf), Monika Müller (Reichenberg), Hadwiga Bräuer (Riesa), Lothar Gramlich (Dresden), Christa Burkhardt (Ovcrath), Rüdiger Ahlswede (Pirna), Helga Hamann (Dresden), Wolfgang Richter (Schwedt), Prof. Dr. Klaus Lütznert (Tharandt), Sieghard Förster (Dresden), Dr. Ursula Troschitz (Dresden)

### Glückwünsche zur Diamantenen Hochzeit für Christel und „König“

Die Interessengemeinschaft Sächsische Bergsteigergeschichte widmet sich nicht nur dem historischen Geschehen, sie nimmt auch Anteil am vielfältigen Leben ihrer Mitglieder. So beglückwünschte die IG zu ihrer Beratung am 3. Februar **Christel und Helmut Richter** zur bevorstehenden Diamantenen Hochzeit. Das schönste Denkmal hat sich und seiner Christel unser Helmut- in Bergsteigerkreisen besser als „König“ bekannt – mit seinem lesenswerten Buch „Die Bergfahrt geht zu Ende“ schon vor Jahren selbst geschaffen. Dort findet sich nicht nur ein „Hochzeitsfoto“ von 1956 und eins von der „Goldenen“ auf der Zugspitze, sondern sehr viel auch vom gemeinsamen Ehe- und Kletterleben. Fast auf dem Tag genau hat auch für Helmut das 90. Lebensjahr begonnen. Herzlich Glückwunsch und alles Gute für Euch Beide.

*Interessengemeinschaft Sächsische Bergsteigergeschichte*

## Wir trauern um...

### Manfred Rochlitz

19.01.1936 - 30.10.2015

Unser Blümel, wie wir ihn liebevoll nannten, ist gegangen. Blümel war einer der Bergfreunde, die ihr ganzes Leben lang mit den Bergen und über 60 Jahre mit unserem Klub verbunden waren.

Als junger Wilder fuhr Blümel mit dem Fahrrad in die Alpen, bis zum Großen Wiesbachhorn. Auf dieser Fahrt wurde er von seinen hungrigen Freunden nach etwas Essbarem ausgeschickt und kam mit Hosentaschen voll Butter zurück...

Ein ganz besonders gewitzter Humor hat ihn immer ausgezeichnet. Genau wie seine Klugheit und seine Wachheit, mit der er das Weltgeschehen bis zum letzten Tag beobachtet und kritisch hinterfragt hat.

Dank eines Spenderherzes war ihm noch ein zweites langes und intensives Leben vergönnt. Jeden neuen Tag empfand er gerade deshalb als besonderes Geschenk – ein Geschenk, welches er mit seiner Familie und seinen Freunden teilte.

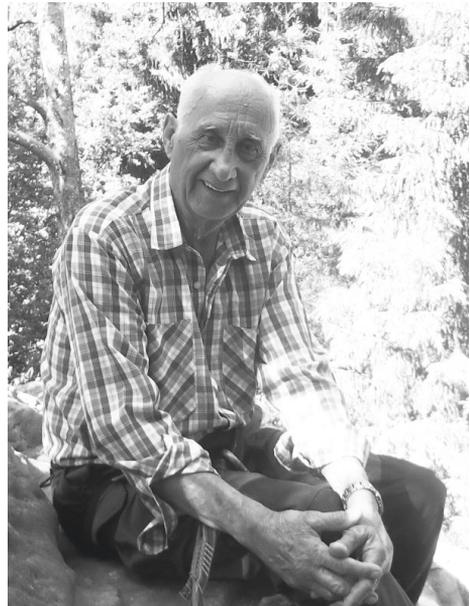
Seine Begeisterung für die Berge, die er quasi mit der Muttermilch einsog, hat er mit viel Leidenschaft an den Sohn, an die Freunde seines Sohnes und schließlich an die Enkel weitergegeben.

Er hatte die wunderbare Gabe, nahe bei der Jugend zu bleiben. Unvergessen die Gipfelstunde auf dem Teufelsturm, als er, der Professor, der Jugend endlich das „Du“ abforderte. Der Titel war ihm nicht wichtig, aber erzählen konnte er! Man hat ihm gerne zuge-

hört. Auf diese Weise hat er auch dazu beigetragen, dass Geschichten von früher nicht in Vergessenheit geraten werden. Aber auch die Zukunft seiner Felsenwelt war ihm wichtig. Deshalb hat er sich bis zuletzt eingemischt und Kraft und Wissen für die Zukunftsumfrage des SBB zur Verfügung gestellt.

Blümel, Du hast tiefe Spuren hinterlassen. Mit Sicherheit wirst Du mit uns hin und wieder mit auf einem Gipfel sitzen, besonders in Deinem geliebten Bielatal.

*Berg Heil Blümel!  
K.V. Falkenspitzieler 1910*



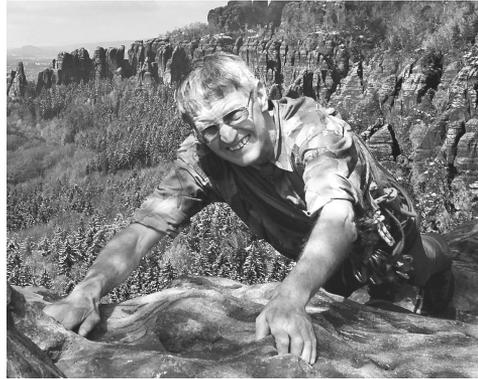
## Carl Viehrig

24.12.1935 - 31.12.2015

Am 24. Dezember 2015 konnten wir noch im engsten Freundeskreis seinen 80. Geburtstag feiern. Carli war, wie immer, gut aufgelegt, gesprächig und voller Pläne für die Zukunft. Alle freuten sich schon auf die für den 07. Januar 2016 geplante Geburtstagsfeier im erweiterten Freundeskreis. Doch dazu sollte es nicht mehr kommen.

Am Mittag des 31. Dezember unternahm Carli mit mehreren Kletterkameraden eine Wanderung zum Lampertstein in der Nähe des Bieltals. Auf dem Anstieg zur Aussicht geschah das Unfassbare: Carli stürzte unbemerkt von den anderen etwa 10 Meter in die Tiefe. Wenig später waren seine Bergfreunde bei ihm. Es war keine Hilfe mehr möglich, seine schweren Kopfverletzungen hatten zum sofortigen Tod geführt.

Carli war ein leidenschaftlicher Sportler. Schon mit 16 Jahren wurde er Mitglied des „Kletterklub Kanzeltürmer 1911“. Hier prägte er, ohne selbst Vorstand zu sein, maßgeblich die Entwicklung des Vereins. Schon bald versammelte er eine Gruppe etwa Gleichaltriger um sich, mit denen er regelmäßig die Berge besuchte. Bereits in den fünfziger Jahren brachte er es zu seinerzeit großartigen Erfolgen im Vorstieg wie Teufel Talseite, Hauptdrilling Dietrichweg oder den Alten Weg auf den Fiensteinwächter. Ein Höhepunkt war für ihn die 2. Begehung des Nordostweges am Bloßstock. In den sechziger Jahren bestimmte er die Leistungsspitze im Klub. Später trug er mit einigen Erstbegehungen zur weiteren Erschließung der Sächsischen Schweiz bei. Dazu gehört der Pfingstweg am Kleinen Grenzturn genauso wie der Talweg an der Wolfsfalle.



Carli hat sich auch beim Skilanglauf verdient gemacht. Er war 1964 Mitbegründer der Sektion Ski bei der BSG Motor Niedersiedlitz, der er von 1972 bis 1990 als Sektionsleiter vorstand. Daraus ist der Skiklub Dresden-Niedersiedlitz entstanden, der sich, aufbauend auf Carlis Arbeit, zu einem der leistungsstärksten Langlaufvereine Sachsens entwickelt hat.

Auch im Alter gehörte neben Skilaufen, Radfahren und Wandern das Klettern in der Sächsischen Schweiz zu seinen Lieblingsbeschäftigungen. Mit seiner Kontaktfreudigkeit hatte er sich, zusammen mit seiner Ehefrau Gisel, einen großen Kreis an Freunden und Bekannten geschaffen. Sie alle vermissen ihn schmerzlich. Das gilt insbesondere auch für seine Klubkameraden.

Wir werden Dich stets als liebenswerten Freund und engagierten Mitstreiter in Erinnerung behalten.

*Deine Bergfreunde  
vom Kletterklub Kanzeltürmer 1911*

## Heinz Weber

02.10.1932 – 24.10.2015

Am 6. Oktober haben wir mit Heinz noch beim Klubabend der Felsensöhne Coswig gesprochen. Das sollte unsere letzte Begegnung gewesen sein.

Heinz kam Ende der 1950er Jahre vom Kletterklub Rübzahl Meißen zu den Felsensöhnen nach Coswig. Gleich von Anfang an beteiligte er sich aktiv am Klubleben, begeisterte mit Lichtbildervorträgen. Gemeinsame Kletterfahrten ins Böhmisches Paradies folgten. Dadurch entstanden bleibende Freundschaften zu tschechischen Bergsteigern. Besonders geschätzt war sein Organisationstalent. Heinz war passionierter Skiläufer. Das heimatische Erzgebirge war ihm ein vertrautes Skiareal, ebenso führten uns unzählige Touren über den Riesengebirgskamm bis zum Iserlauf.

Beim Klettern war er ein zuverlässiger Nachsteiger auch im damaligen oberen Vller Bereich. Er strahlte beim Klettern immer Fröhlichkeit aus und war sehr gesellig.

Gemeinsam mit seiner Frau Waltraud hielt er viele Kontakte zu Bergfreunden aufrecht, welche die damalige DDR verlassen hatten. Heinz kannte und liebte seine Dresdner Umgebung wie kaum ein Zweiter.

Nach der politischen Wende erweiterte sich sein Tätigkeitsgebiet. Gern wanderte er in den Dolomiten und bestieg auch die Große Zinne. Mit seiner Frau Waltraud unternahm er viele Wanderfahrten in die Alpen. Die Reisen wurden von

Heinz sehr genau vorbereitet. Seine Bergbegeisterung bescherte ihm auch Touren im Berner Oberland und im Gebiet des Mont Blanc. Weitere Wanderungen führten ihn nach Norwegen und in die Julischen Alpen. Doch auch andere Kontinente wollte Heinz bereisen.

So war er mit Waltraud in Amerika und auch in China. Unsere Klubabende hat er oft mit Berichten in Bild und Film bereichert. Heinz war aktiv eingebunden in die Pirnaer Wandergruppe von Dr. Karlheinz Baumann. Mit großer Bestürzung haben wir vom plötzlichen Ableben nach kurzer Krankheit erfahren.

Seinen 83. Geburtstag am 2. Oktober konnte er noch bei guter Gesundheit feiern. Nicht zu begreifen, dass Heinz nie mehr mit uns wandern geht. Mit ihm verlieren wir ein sehr engagiertes Klubmitglied und einen zuverlässigen Bergkameraden, er hinterläßt eine große Lücke in unserer Gemeinschaft.

*TKV Felsensöhne Coswig 1919*



## Thilo Röhlig

19.04.1940 - 03.01.2016

Thilo, unser „Grauer Hirsch“ ist nicht mehr! Naturverbunden, gesellig, sportlich vielseitig interessiert und aktiv seit seiner Jugend, liebte Thilo es zu wandern, Rad zu fahren, zu schwimmen, zu klettern und Ski zu laufen.

Seit dem gesellschaftlichen Umbruch in den 90er Jahren beförderte Thilo das Klettergeschehen in Pirna nachhaltig. Sein organisatorisches Engagement bezog sich auf die Arbeit der Jugendklettergruppe, das Einrichten der Klettergärten Cunnnersdorf und Liebenthal sowie der Kletterhalle auf dem Sonnenstein. Folgerichtig war er bereit, den Vorsitz der Ortsgruppe Pirna des SBB auszufüllen.

Seine Rührigkeit und Einsatzfreude honorierte der SBB mit der Ehrennadel in Silber und der Landessportbund Sachsen mit der Ehrennadel in Gold.

Unser Klubleben der „Grauen Hirsche“ befruchtete er mit seiner sozialen und stets lustigen Art immer wieder aufs Neue; hilfreiche Tipps und manch flotter Spruch entkrampften nicht selten die Atmosphäre, machten ihn beliebt. So bereitete Thilo oft als Vorsteiger für ältere Klubmitglieder, die sich nicht mehr ans scharfe Seilende wagten, schöne Klettererlebnisse.

Seine Reisefreudigkeit ließ ihn viele ferne Länder erkunden und manch hohe Berge ersteigen wie z.B. Elbrus, Kilimandscharo und

als Krönung den Island Peak in Nepal mit 6189m.

Überraschend für uns alle fesselte eine Krankheit Thilo ca. ein 3/4 Jahr ans Krankenbett. Zu unser aller Freude ließ sein großes Kämpferherz ihn Ende 2015 auf den Weg der Genesung bringen. Voller Optimismus startete er neu durch.

Doch der Schein trog und unser Schock saß tief, als wir von seinem Tod erfuhren.

Thilo, wir erinnern uns gern an dich.

*Die Grauen Hirsche*



### Unsere Gedanken sind auch bei den Angehörigen von

Alfred Fritzsche, Arnsdorf

\*14.02.1927

Mitglied seit 1994

Maik Müller, Dresden

\*21.05.1965

Mitglied seit 1990

Andreas Sperling, Weinböhla

\*06.08.1948

Mitglied seit 2008

Gerald Hoose, Pirna

\*04.01.1944

Mitglied seit 1990

## Trauergedicht für Eberhard Lohse

27.12.1932 – 11.12.2015

Der Eberhard, das war ein Freund der Natur  
Bergfan und Globetrotter auf einsamer Spur  
Einfach und fröhlich und immer auf Draht  
Ein ganz dufter Kumpel und Bergkamerad  
Sauber im Denken, im Handeln und Machen  
Praktizierte beim Klettern die tollsten Sachen  
War stets ein Akteur und ein toller Gestalter  
So auch ein Filou und ein guter Unterhalter.

Er und sein Weib hielten die Boofen sauber  
Mit ihnen zu feiern, das war wie ein Zauber  
Feuern und bruzzeln und den Glühwein dazu  
Mit Spiel und Gesang ging es stundenlang zu  
Mit Harmonika, Flöte, Gitarre und Trompete  
Da saßen wir gerne bei der Sonnenwendfete  
Und wir lebten so fröhlich in Wald oder Flur  
Wie total freie Menschen in der freien Natur  
So unbeeindruckt von den Zeichen der Zeit –  
Der Ebs war Realist und er wusste Bescheid.

Er hatte stets mutig mit Seil und mit Haken  
Seinen Natursinn durch die Gebirge getragen  
Er war einfach ein Mensch von gefälliger Art  
Am Berg, auf der Walz und weltweiter Fahrt  
Und nun hat er das Ziel seines Lebens erreicht  
Die verdiente Ruhe, die auch Alles begleicht  
Sein Leben war so toll profiliert, hart und steil  
Ihm gilt ein letzter Gruß – unser „Berg Heil“!

*Jochen Weißbach*

### Am Rande...

Einige Mitglieder und auch die Redaktion haben festgestellt, dass seit einigen Heften zu viele Seiten mit Nachrufen für unsere verstorbenen Bergfreunde gefüllt werden (müssen). Wir bedauern sehr, dass so viele Kameraden in letzter Zeit von uns gehen, trotzdem ist es uns nicht möglich für jeden einen einseitigen Nachruf zu drucken. Deshalb bitten wir euch, die Traueranzeigen auf Mitglieder zu beschränken, die sich um euer Clubleben verdient gemacht haben oder sich besonders für den SBB eingesetzt haben. Außerdem möchten wir in Zukunft nur noch Nachrufe mit maximal **600 Zeichen** und einem **Foto in JPEG-Format** in unser Heft aufnehmen.

*Berg heil! Eure Redaktion*

## Wanderfalkenbewacher gesucht

Für die Bewachung von Wanderfalkenhorsten in der Sächsischen Schweiz suchen wir wieder Helfer. Durch die Bewachung von einzelnen Horsten soll sichergestellt werden, dass während der Brutzeit keine Störeinflüsse durch Wanderer oder Kletterer auftreten.

Je nach Witterungsbedingungen wird die Bewachung im Zeitraum von etwa Mitte März bis Mitte Juni erfolgen.

Es wird tagsüber an den Wochenenden sowie an Feiertagen bewacht. Die notwendigen Überwachungsgebiete ergeben sich erfahrungsgemäß erst kurz vor Brutbeginn und stehen im Moment noch nicht fest.

Je Brutgebiet und Einsatztag rechnen wir mit zwei Bewachern. Wer möchte, kann auch ein ganzes Wochenende bewachen oder sich für mehrere Termine melden.

Für einen Bewachtungstag ist eine Aufwandsentschädigung (ca. 30 € pro Person) vorgesehen. Wir versenden die erforderlichen Informationen nach erfolgter Anmeldung und Klarheit über die zu bewachenden Standorte.



Meldet Euch in der SBB-Geschäftsstelle mit Angabe des Namens und den Terminwünschen an:

Sächsischer Bergsteigerbund e.V.  
 Papiermühlengasse 10, 01159 Dresden  
 E-Mail: [mail@bergsteigerbund.de](mailto:mail@bergsteigerbund.de),  
 Tel./Fax: +49 (0) 351 481830-0/-10

Über notwendige zeitliche Sperrungen von Klettergipfeln oder Wanderwegen könnt Ihr Euch auf den Internetseiten des SBB bzw. der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz informieren.  
*Uwe Kretzschmar*

Anzeige

Zahntechnik Schönberg  
[www.zahntechnik-schoenberg.de](http://www.zahntechnik-schoenberg.de)  
 Zahntechnik Schönberg · Altseidnitz 19 · 01277 Dresden · Tel. 0351/2519933 · Fax 0351/2519935  
 kostenlose Beratung · Montag-Freitag 8.00 – 16.45 Uhr

# 116. Deutscher Wandertag in Sebnitz



*"Der Deutsche Wandertag ist das größte deutsche Wanderevent und lockt jährlich etwa 10 000 Wanderfreunde in die schönsten Landschaften der Republik. Die Veranstaltung findet seit 1883 mit nur wenigen Unterbrechungen statt. Bisher war sie erst ein einziges Mal im Elbsandsteingebirge zu Gast. Das war 1929, mit der Stadt Königstein als Austragungsort. Bald ist es wieder so weit: Im Jahr 2016 kommt Sebnitz an die Reihe. Vom 22. bis 27. Juni 2016 wird die berühmte Kunstblumenstadt deutsche Wanderhauptstadt sein."*

## Volles Programm vom 22. Juni - 27. Juni

Von geführten Wanderungen unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade über Ausflüge zu kulturell wertvollen Plätzen bis hin zu Bustouren in die umgebenden Regionen - das 168-seitige Programmheft enthält alle Angebote mit den wichtigsten Informationen zu jeder Einzelveranstaltung.

In einem umfangreichen Rahmenprogramm können Ausstellungen, Führungen, Vorträge, Kirchen, Theater und Lesungen besucht werden. Rolf Böhm erklärt, wie Wanderkarten entstehen und in einem **großen Konzert der Sächsischen Bergsteiger** sind auch die Chöre des SBB beim Deutschen Wandertag vertreten.

## Informationen

Das volle Programm und jede Menge Hinweise zu Anfahrt, Übernachtung und Anmeldung findet ihr auf der Veranstaltungsseite des diesjährigen Deutschen Wandertages.

[www.deutscherwandertag-2016.de](http://www.deutscherwandertag-2016.de)





Foto: Brosinnadel, Bernd Grundmann

## Wandertagsplakette - günstig unterwegs mit Blumenmädchen Lotte

Blumenmädchen Lotte begleitet alle Wandertagsfreunde durch die Veranstaltung und erinnert dabei an eine langjährige Sebnitzer Tradition. Denn das Sebnitzer Blumenmädchen wird jährlich auf einem Ball gewählt und gilt als Repräsentantin der Stadt.

2016 ist die Wandertagsplakette Lotte das Erkennungszeichen für alle Teilnehmer am Deutschen Wandertag. Mit ihr erhaltet ihr viele Vergünstigungen und auch Zutritt zu einigen Veranstaltungen. Die Wandertagsplakette berechtigt zur Teilnahme an den geführten Wanderungen. Die Plakette kann in den Tourist-Infos in Sebnitz und Umgebung sowie in zahlreichen Partner-Geschäften gekauft oder mit der Anmeldekarte bestellt werden.



Foto: Wandertagsplakette, Stadtmarketing Sebnitz

## Bibliothek

Ein Jahr neues Vereinszentrum, ein Jahr neue Bibliothek – wie war das in der BIBO? Anfangs natürlich sehr arbeitsintensiv durch den Umzug und die neue Anordnung der Bücher in den Regalen. Auch wir mussten oft suchen, wo welche Länder zu finden sind. Aber das ist nun Vergangenheit und die Regalbeschriftung ist auch angebracht. Wir fühlen uns in unserem neuen Zuhause sehr wohl und auch unsere Leser können jetzt auf Grund des großzügigen Platzes unbeschwerter stöbern und sich dazu bei Bedarf auch an einen Tisch setzen. Also, alles gut! Was aber sagt die Statistik? Welche Bücher waren am meisten gefragt? Wie viele Leser haben die BIBO besucht und sich Bücher ausgeliehen? Wir hatten zunächst das Gefühl, dass es weniger Leser sind. Das war im ersten Halbjahr jedoch nicht der Fall, es war etwa die gleiche Anzahl wie im Jahr zuvor. Doch im zweiten Halbjahr waren es rund 6% Leser weniger. Schade, könnten wir doch jetzt mindestens 6% mehr Leser betreuen. Insgesamt waren es 2015 knapp 5000 Leser zu ca. 5300 in 2014. Am meisten gefragt waren Führer für die Dolomiten mit 148, die Fränkische Schweiz mit 95, Mallorca mit 59 und auch Korsika mit 56 Ausleihen. Arco mit 33 Ausleihen ist dieses Jahr etwas abgeschlagen, aber Griechenland hat mit 31 Ausleihen stark aufgeholt. Wie in jedem Jahr waren bei den Medienarten die drei Spitzenreiter Führer (57%), Karten (31%) und Sachsen (5%). Die BIBO-Mitarbeiter sind alle keine Spitzenkletterer und daher sei an dieser Stelle wieder einmal darauf hingewiesen, dass unsere Bibliothek nur dann aktuelle Kletterführer ausleihen kann, wenn sich alle Leser mit Hinweisen betei-

**"Zum Geruecht"**  
Täglich  
ab 19 Uhr  
mit eigenem Bier aus der  
**Hausbrauerei - Laubegast**

**Klub's willkommen!**  
**Zum Klubabend**  
**10% Rabatt auf Bier!**

Altlaubegast 5  
01279 Dresden  
0351/2513425  
[www.zum-geruecht.de](http://www.zum-geruecht.de)

ligen, welche Führer fehlen und wir kaufen sollen. Oder ihr kauft in eurem Ferienort den aktuellen Führer, den wir euch dann gern abkaufen und den andere Leser dann erneut nutzen können (hierzu uns bitte vorher fragen).

Im Internet ist auf der Bibliothek-Startseite seit geraumer Zeit ein Buchtipps zu finden. Hier wird kurz und knapp auf erwähnenswerte neue Medien in der BIBO hingewiesen, weil doch die Rezensionen neuer BIBO-Bücher im Mitteilungsblatt nur in großen Zeitabständen erfolgen. Der Buchtipps wechselt nach Bedarf in größeren oder kleineren Zeitabständen. Es lohnt sich, hin und wieder einen Blick darauf zu werfen. In diesem Sinne traut euch, uns öfter zu besuchen, sagt eure Meinung und gebt Hinweise für die BIBO. Bis dahin  
*Falk Große*

Wir bedanken uns für Bücherspenden bei:

Dieter Fels, Erit Franke, Steffen Gießner, Heimatverein Mühlisdorf, Heiko Müller, Sven Partzsch, Rainer Pfannkuchen, Thomas Roitzsch, Peter Rölke, Dieter Sebald, Carsten Vater, Uli Voigt, Klaus-Dieter Wagner, Ines Panitz, Alde Christa, Astrid Schmitt, Lore Eckert, Karola Hartmann

## Aktuelles von der KTA:

Ihr könnt seit geraumer Zeit die für Erstbegehungen in der Sächsischen Schweiz benötigten Materialien im Vereinszentrum erwerben bzw. ausleihen:

Edelstahlring (inkl. 10 € Kautio) )	17 €
Eisenring (inkl. 5 € Kautio) )	12 €

*Die Kautio erhalten SBB-Mitglieder nach ordnungsgemäßer Installation der Ringe in der Sächsischen Schweiz zurück, wenn die Erstbegehung anerkannt wurde.*

Bleiplatte zum Ring verbleien	5 €
Verbundmörtel („Kleber“)	20 €
Spitze für Spritze	2 €
Kronenbohrer	18 €

Ausleihe von Werkzeugen für Verbundmörtelinstallation (Spritze, Luftpumpe, Bürste) oder Ausleihe Kronenbohrer jeweils 5 €/Woche

Die KTA hat 2015 109 Ringe gewechselt, 37 Ringe wurden als nR bzw. an den „neuen Gipfeln“ neu installiert, 34 Abseilösen wurden neu installiert oder gewechselt, 26 Gipfelbuchstützen/Kapseln wurden neu installiert oder gewechselt, 7 Kletterwege wurden mit Sandsteinverfestiger behandelt, in 5 Fällen wurden lose Felsstücke entfernt, auf 30 Gipfeln wurden ausgeschriebene Gipfelbücher gewechselt. Seit 2015 verwendet die KTA überwiegend Edelstahlringe. Den vollständigen Bericht könnt Ihr auf unserer Internetseite nachlesen.

2015 hat die KTA erstmals einen Lehrgang zum Installieren von Sicherungsringen mit Verbundmörtel durchgeführt. 2016 wollen wir diesen Lehrgang nochmals anbieten sowie nach längerer Zeit wieder einen Lehrgang zum Verbleien von Ringen. Des Weiteren planen wir einen

Bohrhakenkurs für Nichtsandsteingebiete.

Derzeit arbeitet die KTA an der optimalen Geometrie, der in der Mitgliederversammlung 2015 beschlossenen Normöse. Im Zuge dieser Arbeit stießen wir auf die Bohrhaken von Petzl für Nichtsandstein.

Hinweise zur Installation dieser Bohrhaken COLLINOX und BAT'INOX (für Nichtsandstein): Der Bohrhaken ist mit aufgeprägten Pfeilen versehen (nach unten, nach oben, nach vorn). Diese Pfeile geben die Richtung an, in die die Zugkräfte definiert sind (z.B. 15 kN bzw. 25 kN). Die Pfeile zeigen, nach Auskunft von Petzl, nicht an, wie tief der Haken im Fels versenkt werden soll. Einige sächsische Erstbegeher sind der Meinung, dass es sich um eine Markierung für die Versenktiefe handelt. Beim Versenken des Haken in den Fels handelt es sich um eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung (siehe Bedienungsanleitung). Petzl hat den Haken darauf nicht getestet und wird bei Problemen jede Haftung ablehnen. Bitte beachtet bei jeder Installation von Bohrhaken immer die produktspezifische Bedienungsanleitung.

Für 2016 wollen wir eine neue Möglichkeit, die KTA-Arbeit zu unterstützen, anbieten. Unter [www.bergsteigerbund.de/kta-aufgaben](http://www.bergsteigerbund.de/kta-aufgaben) findet ihr einen Kalender mit Tagen, an denen ein Mitarbeiter der KTA mit einem von euch gemeinsam KTA-Arbeiten ausführen kann. Tragt euch dort ein, wenn ihr mitmachen wollt. Schickt uns eure E-Mail Adresse an [mail@bergsteigerbund.de](mailto:mail@bergsteigerbund.de). Wir werden mit euch Kontakt aufnehmen und die Details absprechen.

Ihr solltet mindestens VIIa im Vorstieg klettern und körperlich in der Lage sein, entsprechendes Material an den Felsen zu tragen. Wir freuen uns auf eure Unterstützung.

*Rocco Ganzert, Wido Woicik*

# Der 48. Sebnitzer Wuchterlauf ...

## ...wurde auch ohne Schnee ein schöner Erfolg

Der diesjährige Sebnitzer Wuchterlauf konnte nicht als Skilanglauf, wie ausgeschrieben, veranstaltet werden. Trotz aller Mühen und Anstrengungen war spätestens am 26. Januar auch den größten Optimisten klar, dass ein Skilanglauf beim besten Willen nicht mehr zu realisieren war. Alle Arbeiten zur Vorbereitung der einzelnen Abschnitte der Wettkampfloipe über zwei Wochen hatte das Tauwetter über Nacht zunichte gemacht. Es blieb nur noch die Möglichkeit, den Lauf als Crosslauf zu starten, um

ihn nicht ausfallen zu lassen. Diese Entscheidung wurde durch die Organisatoren am 27. Januar getroffen. Sofort ging es an die Vorbereitung der Crosslaufstrecken, die sich von der Länge und vom Profil von den Strecken für einen Skilanglauf unterscheiden mussten. Am Abend vor dem Wettkampf war alles für den traditionellen Lauf gerichtet.

Pünktlich 10.00 Uhr am 30. Januar fiel der Startschuss für den Massenstart. Insgesamt starteten 72 Sportfreundinnen und Sportfreunde. Nach spannenden Kämpfen auf der anspruchsvollen Strecke gab es in den einzelnen Altersklassen folgende Sieger:

Herren bis 29 J.	9km	Maximilian Hartmann	Team Autohaus Rußig	0:36:03h
Herren 30 - 39 J.	9km	Thomas Richter	PSV Zittau/Edelroller	0:36:21h
Herren 40 - 49 J.	9km	Holm Kunze	PSV Zittau	0:34:20h
Herren 50 - 59 J.	9km	Bernd Krostak	PSV Zittau	0:36:22h
Herren ab 70 J.	6km	Hans-Joachim Klose	KV Rohnspitzler	0:52:49h
Damen 30 - 39 J.	6km	Katja Richter	PSV Zittau	0:31:40h
Damen 40 - 49 J.	6km	Claudia Beckert	BSG Ostsächs. SPK DD	0:34:25h
Damen 50 - 59 J.	6km	Maren Pfeiffer	SBB Dresden	0:43:36h
Jugend männl.	6km	Tim Hausmann	PSV Zittau	0:31:38h
Jugend weibl.	6km	Liselotte Zein	PSV Zittau	0:33:59h
Kinder 3 männl.	3km	Franz-Volker Heinrich	PSV Zittau	0:17:01h
Kinder 3 weibl.	3km	Anna Seemann	PSV Zittau	0:18:01h
Kinder 2 männl.	2km	Finn Seeliger	PSV Zittau/Edelroller	0:10:26h
Kinder 2 weibl.	2km	Helena Baumgarten	Grün-Weiß Pirna	0:08:59h
Kinder 1 männl.	1km	Lennox Gyulai	Pohrsdorf	0:04:27h
Kinder 1 weibl.	1km	Hannah Schippers	Grün-Weiß Pirna	0:05:08h
Zwerge männl.	0,5km	Johann Götz	Pirna	0:02:54h
Zwerge weibl.	0,5km	Hilde Mai	Sebnitz	0:04:48h

Als schnellster Herr über 9 km erkämpfte sich Holm Kunze den Pokal. Bei den Damen errang Katja Richter über 6 km den Pokal der Schnellsten. Die schnellste Mannschaft waren Bernd Krostak, Holm Kunze und Thomas Richter von der Mannschaft PSV Zittau/Edelroller. Damit gingen alle Pokale nach Zittau.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön allen Helfern, Posten und all denen, die den Lauf in irgendeiner Form unterstützt haben. Sie alle haben maßgeblichen Anteil am guten Gelingen der Veranstaltung. Auf Wiedersehen bis zum 49. Sebnitzer Wuchterlauf am 28. Januar 2017.

*Gunter Seifert*

# SACHSENSAUSEN - im eisigen Schneetreiben



Hervorgerufen durch unvorhersehbare Wetterkapriolen war das 57. Sachsensausen wieder einmal eine Herausforderung. Bei eisigen Temperaturen um  $-20^{\circ}\text{C}$  und Schneetreiben auf dem Gletscher stand der harte Kern von 116 Sachsen und 3 Gästen am Start der verkürzten Abfahrtsstrecke, die optimal für diese Bedingungen kurz oberhalb der Bergstation „Eisgrat“ von der Skischule Neustift gewählt wurde. Eine gute Gelegenheit für alle, sich vor und nach dem Start zum Aufwärmen zu treffen. Leider

war dies den Geräten zur Zeitmessung nicht vergönnt, die dann ihren Dienst nicht 100%ig geleistet haben, sodass mancher Lauf der Damen wiederholt werden musste. Wir waren sehr froh, dass trotz schwieriger Wetterlage und schlechter Sicht an diesem Samstag alle Teilnehmer die gesteckte Abfahrt gemeistert haben und ohne Verletzungen ins Ziel gekommen sind. Das Skirennen als offizieller Teil ist eine Seite des Sachsensausen – das harmonische Beisammensein auf der Dresdner Hütte die andere. Für uns als Organisatoren ist es eine gelungene Kombination aus sportlichem Wettkampf mit Ehrgeiz jeder Altersklasse und gemütlichen Hüttenabenden. Für viele Bergfreunde bietet das Sachsensausen die Gelegenheit, sich wiederzusehen, Erinnerungen aufzufrischen und gemeinsam Pläne für eine neues Ski-, Wander- und Kletterjahr 2016 zu schmieden. Dazu ein gutes Gelingen.

Ergebnisse und Bilder findet Ihr auf unserer neuen Homepage [www.sachsensausen.de](http://www.sachsensausen.de).

*Euer Sachsensausen-Team: Grit Kirchner, Chrimi Engler, Petra Meissner, Andreas Kriesten*

## Die ersten Plätze gingen an:

Klasse	Name	Jahrgang	Zeit
Zwergel	Winter, Kilian	2009	00:40,35
Jugend	Kühnel, Alexander	2000	00:35,02
Jugend Snowboard	Schlutzkus, Arun	2003	00:34,22
Reife Damen	Engler, Sibylle	1953	00:50,14
Damen Gäste	Wiethoff, Johanna	1996	01:03,63
Damen	Berger, Cornelia	1973	00:38,48
Damen Snowboard	Stadler, Nele	1997	00:43,93
Junge Damen	Lübs, Anja	1990	00:39,48
Alte Herren	Weiß, Wolfgang	1951	00:35,73
Herrn Gäste	Mester, Yannick	1996	00:35,78
Herren	Rochlitz, Heiko	1962	00:30,78
Herren Snowboard	Weiß, Christian	1988	00:38,52
Junge Herren	Kessinger, Denis	1977	00:30,68

# TRÄUME, TRAINING, TITEL

## SBB Nachwuchskader beendet ein erfolgreiches Wettkampffahr

*Im Januar fragte ich Martha, was sie sich denn für das Jahr 2015 im Klettern vorgenommen hätte. „Ich werde erster Platz!“ war die Antwort. Mit diesem ambitionierten Ziel startete der SBB-Nachwuchskader in die Wettkampfsaison.*

Hilfreich dabei waren die vielen Trainingsmöglichkeiten, die sich uns erschlossen, als wir im Februar mit staunenden Augen das neue SBB-Vereinszentrum betraten: Neue Routen in allen Schwierigkeiten, eine den IFSC-Richtlinien (International Federation of Sport Climbing) entsprechende Speedkletterwand und ein Sportraum mit einer breiten Ausstattung. Der Boulderraum fiel etwas klein aus, aber hier konnten wir auf eine der zahlreichen Boulderhallen Dresdens ausweichen.

Die erste Bestandsaufnahme ließ auch nicht lange auf sich warten. Im März sammelte sich

die junge Kletterelite, um auf der Outdoor Messe in Dresden beim Sächsischen Kinder- und Jugendcup im Bouldern ihre Kräfte zu messen. Das Ergebnis bei 7 Startern in 4 Altersklassen waren zwei 1. Plätze, ein 2. und ein 3. Platz. Wir konnten also auf einer guten Basis aufbauen, doch es blieb auch noch Platz nach oben.

Sechs trainingsintensive Wochen später stand auch schon der erste Wettkampf im Seilklettern an. Hier ging der SBB mit 8 jungen Athleten an den Start, blieb diesmal aber unter den eigenen Erwartungen und schrammte dreimal mit dem vierten Platz knapp am Treppchen vorbei.

Am heißesten Tag des Jahres 2015 gab der Nachwuchskader eine erfolgreiche Sommerschlacht beim Bouldercup in Leipzig ab. Wir verbuchten zahlreiche Erfolge: zwei Sachsenmeister (Martha und Jonas), zwei zweite Plätze (Lara und Jaron) und ein dritter Platz durch Adele waren klasse Leistungen.

Als nächstes stand eine längere Pause an und erst im November sollte es in die letzte Runde



gehen, so stand es auf dem Wettkampfkalender – also viel Zeit für klettertechnische Verbesserungen, das Dazugewinnen von Kraft und Ausdauer und die Schulung des Auges für die schwierigen Züge – die Crux einer Route.

Wir trainierten uns durch die Boulderhallen Dresdens, begrüßten mit Begeisterung die Umschraubaktionen, die der SBB im Vereinszentrum startete und sammelten Erfahrungen mit dem echten Fels im Liebethaler Grund.

Im November trafen wir uns alle zum großen Finale. Auch wenn es der letzte große Wettkampf des Jahres war, so war es doch der erste in der uns nun so vertrauten SBB-Halle. Für uns und auch für den SBB selbst war es folglich ein mit besonderer Spannung erwartetes Ereignis.

Es war eine spannende Meisterschaft, alle Kinder, angefeuert vom zahlreich vertretenen Publikum aus Trainern, Eltern, Freunden und Neugierigen, gaben ihr Bestes und zeigten, dass sich das Training ausgezahlt hatte.

In der Altersklassen männliche Jugend C sicherte sich Albert Schönherr den 3. Platz in der Gesamtwertung. In der weiblichen Jugend D konnte sich Lara Windelband ebenfalls den 3.

Platz erkämpfen. Auf dem 1. Platz landeten Jonas Neumann in der männlichen Jugend D und Martha Altvater in der weiblichen Jugend E.

Es wäre nicht fair, hier nur die zu nennen, die bei der letzten Route auf ein Treppchen klettern durften. Auch Felicia, Jaron, Felicitas, Josefine, Adele, Jonas und Peter machten es der Konkurrenz nicht leicht und zeigten, dass starke Sportkletterer mit viel Potential in ihnen stecken. Und Martha, von einem Ohr zum anderen strahlend, nahm ganz oben auf dem Treppchen den Pokal entgegen - ihr hochgestecktes Ziel hatte sie für dieses Jahr erreicht. Der Nachwuchskader feierte die erfolgreiche Saison mit einer Übernachtung im SBB-Vereinszentrum.

*Maximilian Kießler*

### Wir suchen Sponsoren!

Für unseren Nachwuchskader suchen wir Sponsoren, die uns mit finanziellen Mitteln für Wettkampfkleidung sowie Trainings- und Wettkampffahrten oder mit Klettermaterialien unterstützen. Wer mag, kann gern Kontakt zu uns aufnehmen.

*elisa.neelmeijer@bergsteigerbund.de*

### Hannover: 1. Station des Deutschen Boulder Cups 2016

Am 6. und 7. Februar fand in der aktuellen Saison der erste Deutschlandcup im Bouldern statt. In der weiblichen Jugend A holte sich Johanna Holfeld am Sonntag den 3. Platz. Anna Bellair wurde in der gleichen Altersklasse 20. und Julian Radecker konnte sich mit Platz 8 in der männlichen Jugend B eine TopTen-Platzierung sichern. Albert Schönherr belegte hier den 16. Rang. Lena Perlhofer und Marlen Hoffmann starteten in der weiblichen Jugend B und erzielten einen 22. und einen 40. Platz.

Vor der Jugend gingen am Samstag die Damen an den Start. Auch hier konnte sich Johanna den 3. Platz sichern. Hanna Kallweit belegte hier den 13. Platz.

Wir freuen uns auf weitere spannende Wettkämpfe und wünschen allen Startern ganz viel Erfolg!!!

**Weitere Termine:** Es warten zwei weitere Deutschlandcups im Bouldern auf uns, bis wir wissen, wer dieses Jahr Deutscher Meister im Bouldern wird: 09.04. in Köln & 28.05. in Zweibrücken. Zwischendurch sind auch unsere jüngeren Sportler an den ersten Stationen des Sächsischen Boulder Cups unterwegs: 05.03. Messehalle Dresden & 23.04. Leipzig-No Limit



### Kontakt JSBB

0351/481830-18 ~ fsj@bergsteigerbund.de  
Materialverleih: Di 17:45 Uhr bis 19:30 Uhr  
In den Ferien nach Absprache  
jugendmaterial@bergsteigerbund.de

## Allgemeine Informationen

Schaut regelmäßig auf den Jugendseiten unserer Homepage vorbei. Unter [www.bergsteigerbund.de/jsbb](http://www.bergsteigerbund.de/jsbb) und der JSBB Facebook Seite [www.facebook.com/JugendSBB/](http://www.facebook.com/JugendSBB/) findet ihr aktuelle Informationen des JSBB. Da das Mitteilungsblatt nur quartalsmäßig erscheint, findet ihr dort immer den neuesten Stand zu Ausfahrten und Veranstaltungen.

## Freiwilliges Soziales Jahr/ Bundesfreiwilligendienst

Was euch erwartet:

- Organisation der Kinder- und Jugendarbeit des Sächsischen Bergsteigerbundes
- Ausfahrten des JSBB planen und durchführen
- Leitung, Organisation und Training von Kinderklettergruppen
- Öffentlichkeitsarbeit des SBB (Aktualisieren der Website, Betreuung der Facebook-Seite, Texte für das Mitteilungsheft schreiben)
- Einblicke in die haupt- und ehrenamtliche Arbeit im SBB (Geschäftsstelle, Bibliothek, AGs)
- Mitarbeit bei der Klettertechnischen Abteilung (De-/Installation/Auswechseln von Ringen und Abseilen an Gipfeln in der Sächsischen Schweiz)
- Schrauben und Umschrauben von Kletterrouten im Vereinszentrum
- Individuelle Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten (Jugendleiter, Trainer C, usw.)

Wie ihr euch bewerben könnt:

- Bewerbungsschreiben an Christian Walter senden: [gf@bergsteigerbund.de](mailto:gf@bergsteigerbund.de)
- Christian meldet sich bei euch und teilt euch das weitere Verfahren mit

Informationen zum BFD & FSJ: <http://bergsteigerbund.de/fsj>

## Umstrukturierung Kinderklettergruppen

Alle regelmäßigen Kinder- und Jugendklettergruppen werden jetzt einheitlich unter dem Dach des JSBB zusammengefasst und von Elisa Thar (Jugendreferentin) und den Freiwilligendienstlern betreut.

Dafür wurde eine neue E-Mail Adresse eingerichtet. Hier finden alle Interessierten, Teilnehmer und Betreuer einen Ansprechpartner.  
[klettergruppen@bergsteigerbund.de](mailto:klettergruppen@bergsteigerbund.de)

## 2. Jugendleitersitzung 2016

Am **09.05.2016** um 18 Uhr ist die 2. Jugendleitersitzung 2016 im Seminarraum im Vereinszentrum.

Alle Jugendleiter, Anwerber, und diejenigen die als Betreuer mit in die Kinderkletterlager fahren wollen, sind herzlich dazu eingeladen. Bitte gebt uns vorher Bescheid, ob ihr kommt.

[fsj@bergsteigerbund.de](mailto:fsj@bergsteigerbund.de)



## Flüchtlingsprojekt

Am 27.09.2015 beschloss die Bundesjugendleiterversammlung in Tübingen, für eine Vielfalt in der JDAV einzustehen (Beschluss 10):

„Die Vielfalt unserer Gesellschaft finden wir wertvoll und bereichernd. Viele Menschen fliehen im Moment nach Deutschland, um hier zu leben. Darin sehen wir eine große Chance für eine bunte und lebendige Gemeinschaft. Wir verurteilen jede Form von Rassismus und Gewalt und finden es beschämend, dass geflüchtete Menschen derzeit an vielen Orten in Deutschland Ablehnung entgegen gebracht wird. Wir heißen die geflüchteten Menschen willkommen und laden sie ein, an unserem Verein teilzuhaben. Wir ermutigen und unterstützen Jugendleiterinnen und Jugendleiter, sich aktiv für die Integration von Geflüchteten in ihre Jugendarbeit zu engagieren.“

Aus diesem Grund habe ich ein Projekt mit „Climbing for All – Dresden“ gestartet, welches regelmäßige Klettertreffen im Vereinszentrum mit Asylsuchenden vorsieht. Im Herbst 2015 gab es bereits ein kleines Treffen, bei dem wir gemeinsam im Vereinszentrum slacken waren. Ich werde weiterhin hier an dieser Stelle von dem Projekt berichten. *Moritz Meissner*

Weitere Informationen findet ihr unter:  
[www.bergsteigerbund.de/jsbb/jsbb\\_aktuelles](http://www.bergsteigerbund.de/jsbb/jsbb_aktuelles)

## Kinderkletterlager

Auch dieses Jahr werden wieder vier Kinderkletterlager in den Sommerferien in der SBB - Bielatalhütte stattfinden. Anders als die letzten beiden Jahre jedoch in den letzten vier sächsischen Sommerferienwochen

- I. KKL: 09.07. - 15.07.
- II. KKL: 16.07. - 22.07.
- III. KKL: 23.07. - 29.07.
- IV. KKL: 30.07. - 05.08.

Am **01.April 2016 19:11 Uhr** wird auf der Homepage ein Onlineformular freigeschaltet mit dem ihr euch anmelden könnt. In diesem Onlineformular findet ihr auch alle wichtigen Informationen.

Schriftliche Anmeldungen werden nicht bearbeitet!

## Jugendleiterausfahrt 2016

In den Osterferien fahren unsere Jugendleiter und zukünftigen Jugendleiter für eine Woche in die Frankenjura, um die dortigen Gepflogenheiten des Kletterns kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und als Team mehr zusammen zu wachsen.

## Maiklettern

Wie bereits online angekündigt, findet das diesjährige Maiklettern im April statt. Vom **08. bis 10.April** wollen wir in der Bielatalhütte schlafen und gemeinsam klettern gehen. Zu diesem Zeitpunkt, an dem ihr diesen Bericht lesen werdet, wird der Anmeldezeitraum per Onlineformular schon begonnen haben. Dieses findet ihr jedoch weiterhin auf den Jugendseiten des SBB auf der Homepage.



## Unser Winterferienprogramm

### Montag:

Mit dem Bus fuhren wir bis zum Beuthenfall. Von dort aus liefen wir zur Häntzschelstiege, diese hinauf und über die Idagrotte am Frienstein ging es dann zum kleinen Winterberg. Von dort aus ging es über den Lehnsteig hinab nach Schmilka. Für einige von uns war diese Latsche schon eine Herausforderung, aber als wir dann gemeinsam im Zug saßen waren, wir alle erschöpft und glücklich.

### Dienstag:

Mit dem Bus ging es zum Sport- und Freizeittreff in Reinhardtsdorf-Schöna. Dort erwartete uns Helmut Conrad, mehrmaliger DDR-Meister im Orientierungslauf und immer noch fruchttragend im OL-Sport tätig. Helmut hatte einen kleinen Sprintorientierungslauf für uns vorbereitet. Der schnellste brauchte nur 17 Minuten, während andere sich schon am Anfang verliehen und erst nach rund 70 Minuten im Ziel waren. Nach dieser spaßigen Aktion wanderten

wir über den Aschersteig zum Hp. Schmilka-Hirschmühle. Mit der Fähre setzten wir über, um dann beim „Wolfgang“ Kartoffelsalat mit Wiener/Bockwurst zu essen. Anschließend haben wir uns mit Frank R. Richter im Nationalpark Informationshaus getroffen wo, wir einiges über Klettern und Naturschutz erfahren haben.

### Mittwoch:

In Wehlen trafen wir Franzl mit ihrem Hund. Auf der Wilkeaussicht erklärte sie uns wie Höhlen befahren werden. Anschließend befuhren wir die Schwedenhöhle über den Normalweg S1. Über den Steinbrecherpfad liefen wir zur Bruchhöhle. Diese war um einiges interessanter. Über vier verschiedene Mundlöcher konnten wir diese künstliche Höhle befahren: den Alten Weg S2, den Langen Weg S2 und den Engen Weg S3 und den Kellergang S3. Während die einen in der Höhle waren, versuchten die anderen den „heißen Draht“ zu bezwingen. Anschließend rannten wir nach Wehlen, um Fähre und Zug nicht zu verpassen.

**Donnerstag:**

Wir liefen Slackline im Vereinszentrum, spielten Völkerball und sprangen vom Bergwachtbalkon. Später kamen Raphael und Wido von der Bergwacht Sachsen. Sie erklärten uns die Funktionsweise einer Rettungstrage. Auch ließen wir uns per Kameradenbergung vom Bergwachtbalkon „retten“. Im Topropebereich machten wir eine „Begehung“ hinter der Kletterwand. Abends aßen wir Nudeln mit Tomatensoße und schauten einen Film. Danach bauten wir unsere Hängematten im Boulderraum auf oder suchten uns andere bequeme Schlafplätze in der Kletterhalle, um nach einer Fahrt mit der Seilbahn vom Kaminausstieg quer durch die Halle zur Wettkampfwand erschöpft und glücklich in unsere Schlafsäcke zu fallen.



**Freitag:**

Mit den Fahrrädern fuhren wir in den Plauenschen Grund, um den Kurt-und-Georg-Löwinger-Steig zu klettern. Zum Abschluss entfachten wir ein Lagerfeuer und wärmten uns daran. Es war eine wunderschöne Woche mit viel Abwechslung, die hoffentlich nächstes Jahr wieder stattfindet.

Anzeige



Wochenendausflug nach Berlin?

Ja, aber die Kletterschuhe müssen mit!



**Dickes B**  
**Kletterführer**  
**Berlin-Brandenburg**  
**(mit Kletter- und**  
**Boulderhallenteil)**  
**www.**  
**geoquest-shop.de**

# Statistik über Erstbegehungen 2015

## Resümee:

Die Statistik enthält alle **380 Erstbegehungen**, die der AG „Neue Wege“ bis zum 02.02.2016 bekannt wurden.

Erfahrungsgemäß ist sie noch nicht komplett, da einige Kletterer ihre Ersttouren leider verspätet einreichen.

Es wurden nur Neutouren an offiziell anerkannten Kletterfelsen erfasst.

**Achtung!** Ein Teil der Erstbegehungen wurde **noch nicht überprüft**, das heißt

a) aus der Aufnahme in die Statistik und aus den Kommentaren können **keine** Schlussfolgerungen über eine ordnungsgemäße Durchführung entsprechend der Sächsischen Kletterregeln bzw. über eine Anerkennung oder Ablehnung gezogen werden,

b) alle Schwierigkeitsangaben stammen vom jeweiligen Erstbegeher; dabei ist zu beachten, dass die Erstbegeher unterschiedlich einstuften.

af- und RP-Schwierigkeitseinstufungen wurden hier unter einem Schwierigkeitsgrad erfasst. Wenn af- und RP-Schwierigkeit bekannt sind (z.B. VIIb, RP VIIc), wurde stets die höhere RP-Schwierigkeit verwendet. Bei noch unklaren Schwierigkeitsangaben (z.B. IXa-IXb) wurde stets der niedrigere Schwierigkeitsgrad gewählt.

Gegenüber dem Vorjahr (2014 = 145) wurden **235 Kletterrouten mehr** erschlossen. Das kommt einer Sensation gleich. Ursache für den starken Anstieg ist die Bestätigung von 28 neuen Gipfeln in den Klettergebieten Gebiet der Steine und Bielatalgebiet (lt. „Bergsportkonzeption Landschaftsschutzgebiet Sächsische Schweiz“), die wegen der Durchführung neuer Erstbegehungen förmlich überrannt wurden.

Allein an den neuen Gipfeln wurden 243 Ersttouren in einem dreiviertel Jahr durchgeführt! Absolute Spitzenreiter bei den neuen Gipfeln sind „Toter Zwerg“ mit 40 und „Haselmaus“ mit 38 neuen Aufstiegen!

Absoluter Spitzenreiter bei den Kletterern ist mit weitem Vorsprung Falk Stephan aus Dresden mit 40 Erstbegehungen an den neuen Gipfeln! Dabei war er noch gehandicapt, weil er sich die Hand gebrochen hatte.

Ziehen wir von den 380 Ersttouren die 243 an den neuen Gipfeln ab, verbleiben noch 137 Ersttouren an den alten Klettergipfeln. Das entspricht dem bisherigen Trend, dass sich die Anzahl der Ersttouren im Laufe der Jahre ständig verringert, da das Feld weitgehend bestellt ist. Die 380 Neutouren wurden von **117 verschiedenen Kletterern** durchgeführt, manchmal in geteilter Führung. Dabei tauchen diesmal zahlreiche neue Namen unter den Erstbegehern auf.

Die **schwierigste Erstbegehung** des Jahres 2015 gelang Thomas Willenberg aus Stolpen: „CERT“ (RP XIIb), eine Variante zur „Kreisquadratur“ am neuen Gipfel „Quader“. Die Route mit den **meisten Ringen** (15) erschlossen Frank Wehner, Tino Tanneberger und Stefan Giron in geteilter Führung mit „Pechtröge“ (IXa-b) am „Vorderen Pechofenhorn“.

Bei den **Frauen** machte ein neuer Name von sich reden: Vera Döring aus Dresden gelang die Erstbegehung „Auszeit“ (VIIa) am neuen Gipfel „David“.

Die **Springer** waren auch 2015 rege, boten doch die neuen Gipfel ebenfalls Möglichkeiten für Ersttouren. Schwerste Sprünge waren „Kleinsteinwand, Katapult“ (6/VIIa) und „Conradturm, Aktenzeichen Conrad“ (6/V).

An **bedeutenden Routen** sind im Gespräch: „Müllerstein, Januskopf im Harlekin“ (RP XIIb), „Mittlerer Torstein, Alles nur Fassade“ (IXc, RP Xb), „Wenzelwand, Doppelbock“ (Xb), „Domkanzel, Rambazamba“ (Xa, RP Xb), „Rokokoturm, In Sand geschrieben“ (RP XIIb).

Einige **schöne Ersttouren** wurden an den neuen Gipfeln erschlossen: „Hintere Abendwand, Wohlfühlzone“ (VIIb) – obwohl Reibungskletterei, die bei der Jugend gar nicht mehr so hoch im Kurs steht – innerhalb von 9 Monaten bereits ausgezählt! „Toter Zwerg, Angsthase“ (VIIIa), „Muselmann, Koran“ (VIIc), an der „Bergstation“ ist neben dem alten Klassiker „Exquisitweg“ (VIIa) auch der neue „Zauberrücken“ (VIIc, RP VIIIa) beliebt.

Alle genannten Routen stellen eine Auswahl dar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

#### Nach Klettergebieten

Klettergebiet	Anz. neuer Wege
Wehlener Gebiet	1
Rathener Gebiet	16
Brandgebiet	9
Schrammsteine	18
Schmilkaer Gebiet	11
Affensteine	26
Kleiner Zschand	10
Großer Zschand	7
Wildensteiner Gebiet	10
Hinterhermsdorfer Geb.	0
Gebiet der Steine	186
Erzgebirgsgrenzgebiet	3
Bielatalgebiet	83
<b>gesamt</b>	<b>380</b>

Den Kletterern, die ihre Erstbegehungen in allen Belangen nach den **Sächsischen Kletterregeln** durchführten und mit ihrem Eintrag in die Gipfelbücher sowie durch fristgerechtes Einreichen bei der AG „Neue Wege“ dokumentierten, gebührt unser herzlicher Dank.

*Dietmar Heinicke, AG „Neue Wege“*

#### Nach Schwierigkeitsgraden (af und RP)

Schwierigkeitsgrad	Anzahl neuer Wege
II	19
III	33
IV	24
V	24
VI	31
VIIa	32
VIIb	23
VIIc	19
VIIIa	24
VIIIb	18
VIIIc	16
IXa	10
IXb	13
IXc	7
Xa	14
Xb	6
XIIa	1
XIIb	4
XIIc	3
1	2
2	7
3	32
4	12
5	4
6	2
<b>gesamt</b>	<b>380</b>

# Unsere Gipfel werden wieder attraktiver...

## „AG Freischneiden“ - der Jahresrückblick 2015

Mittlerweile dürfte es vielen Kletterfreunden aufgefallen sein: Hier wird ernsthaft etwas getan, um unsere Kletterfelsen wieder „ansehnlicher“ in Form zu bringen.

Die „AG Freischneiden“ kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Grund dafür waren nicht allein die zahlreichen von Günter Priebst (SBB) organisierten Arbeitseinsätze, sondern auch eine personelle Verstärkung unserer Arbeitsgruppe. Manfred Vogel (Knox) arbeitet nun aktiv und dauerhaft bei uns mit. Ein riesiger Gewinn, wenn so ein Spezialist sich uneigennützig unserer AG angeschlossen hat.

Vielleicht ist es nun auch einmal an der Zeit, die Mitarbeiter der AG personell vorzustellen. Da wären:

**Andreas Knaak (NLP-V)**, Leiter der AG, Koordinator zwischen SBB, Staatsbetrieb Sachsenforst, Unterer Naturschutzbehörde und Flächenbesitzern.

**Kai Noritzsch (Forstbezirk Neustadt)**, Verbindungsmann zum Forstbezirk Neustadt, Absprache mit Revierleitern, naturschutzfachliche Bewertung, Organisation von Forsthelfern aus dem Forstbezirk.

**Günter Priebst (SBB)**, Leitet die AG beim SBB, Koordination von Arbeitseinsätzen, Absprachen mit Revierleitern, Arbeiten auf der Fläche.

**Frank Rainer Richter (NLP-V)**, naturschutzfachliche Bewertung, Absprachen mit Revierleitern (NLP und LSG), Arbeiten auf der Fläche, zuständig auch für Markierungsarbeiten.

**Manfred Vogel (SBB)**, klettersportliche Beratung der AG, Arbeiten auf der Fläche.

**Daniel Hahn (SBB)**, betraut mit Sonderaufgaben im Felsgelände.

Ihr seht also, bei weit über 1.100 Kletterfelsen ist das nur mit Eurer Hilfe zu schaffen.

Das heißt nicht, dass Ihr da irgendwo selbständig Hand anlegen sollt! Derartige illegale Sägearbeiten wie am „Ratsleitenturm“ dürfen keinesfalls vorkommen und gefährden die gesamte Arbeit unserer AG! Wir können überhaupt nicht verstehen, dass es immer noch und immer wieder „Bergfreunde“ gibt, die da „Selbstjustiz“ üben. Wenn es Euch nicht schnell genug geht, dann arbeitet „offiziell“ mit!

Z.B. auch bei den von uns organisierten Arbeitseinsätzen. Ein „Großeinsatz“ fand im Mai 2015 im Bielatalgebiet statt. Die zahlreichen Helfer – denen wir auf diese Weg noch einmal „DANKE!“ sagen möchten – hatten sich in zwei Gruppen aufgeteilt. Einerseits konnten wir Re-

Die „altbekannte Einsatzgruppe“. Teilnehmer des Arbeitseinsatzes im Bielatal



vierleiter Herbert Endler (ganz rechts im Bild) bei Pflanz- und Aufräumarbeiten entlang der Biela unterstützen, andererseits konnten die Sägearbeiten im Bereich der Dürren Biela fortgesetzt werden. Zwischen „Fraktur“ und „Schildbürger“ sind die Gipfel (bis auf die „Neuen“) vollständig freigeschnitten.



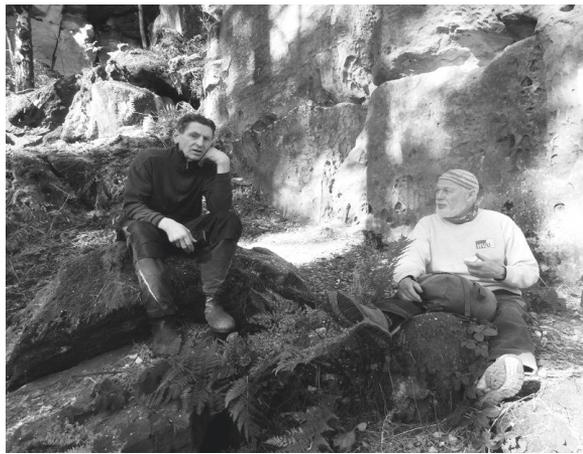
Um an den Einsatzort zu gelangen, muss man schon einiges leisten. Frank R. Richter am „Toten Zwerg“.

Der zweite große Arbeitseinsatz fand im Herbst 2015 am Pfaffenstein statt. Bei teilweise widrigsten Bedingungen (Dauerregen) waren trotzdem alle Helfer enthusiastisch dabei. Zwischen Hauptaufstieg und „Einsiedler“ gibt es jetzt keine zugewachsenen Kletterfelsen mehr. Ins Detail möchten wir nicht gehen – überzeugt Euch z.B. in der Nassen Schlucht selbst. Möglich wurden diese Arbeiten auch durch die Zustimmung des Flächenbesitzers. Rainer Reichstein als Vorsitzender der „Schutzgemeinschaft Sächsische Schweiz“ brauchte nicht lange überzeugt zu werden. Im Zusammenhang mit den Arbeiten am Pfaffenstein haben wir uns auch gleich den Kletterzugängen gewidmet. Nicht nur freigeschnitten wurden diese – sondern auch gleich in der bekannten Form als Kletterzugang gekennzeichnet. Dieter Franz aus Naundorf ist da der fleißige Maler. Und so wurde in Abstimmung mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde (LRA), dem Flächenbesitzer und

der Nationalparkverwaltung auch die Bergsportkonzeption für das Landschaftsschutzgebiet im Naturschutzgebiet „Pfaffenstein“ umgesetzt. Hinweis: Im NSG „Pfaffenstein“ besteht ein Wegegebot - nur gekennzeichnete Wege dürfen begangen werden! Wobei wir auch gleich bei den Kletterzugängen angelangt wären. Die Arbeiten unmittelbar an den Kletterfelsen stagnierten deswegen etwas. Denn es galt zunächst wichtigere Freischneidearbeiten auszuführen. Im Bielatalgebiet konnte man kaum noch an zahlreiche Gipfel vernünftig heran laufen. Unzählige selbstgesuchte Trampelpfade durchschnitten das Gebüsch. Dies war auch Revierleiter Herbert Endler ein Dorn im Auge und so unterstützte er unsere Initiative. Überhaupt muss einmal festgestellt werden, dass die Zusammenarbeit mit Herrn Endler auf gegenseitigem Vertrauen, Hilfe und Verständnis beruht. Dafür gebührt ihm ein herzliches Dankeschön! Um das Freischneiden der Kletterzugänge hier nicht über Gebühr zu beleuchten, verweisen wir auf den Artikel von Peter Rölke in der „Sächsischen Schweiz Initiative“, Heft 32, Seiten 35/36.

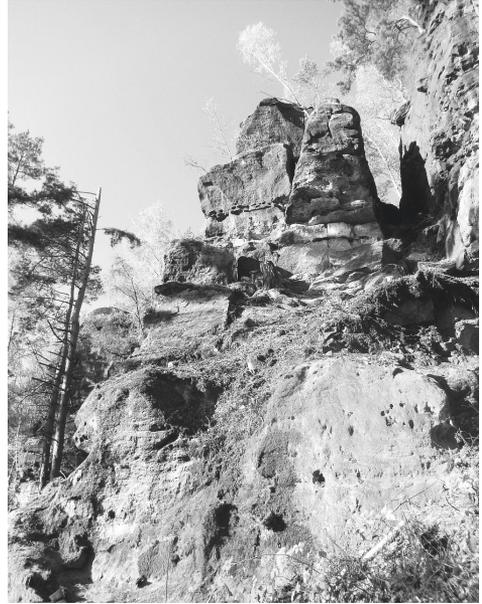
Seit Oktober widmen wir uns wieder den Einzelfelsen. Um die „Knopfloch-Chirurgie“ zu beenden, arbeiten wir die Gipfel nun systematisch ab. Dafür haben wir uns zunächst die bei Familien und „Alltagskletterern“ sehr beliebten Ni-

Die zwei Kämpfer gegen Brombeergestrüpp und Fichtenverjüngung. Knox (l) und Günter (r) im Bielatalgebiet.





Spanghornurm - Südseite vor dem Freischnitt...



... und danach

koldsdorfer Wände herausgesucht. Gerade an diesen Kletterfelsen herrschte ein besonders schlimmer Zustand. Wir hoffen, noch in diesem Winter die Arbeiten dort abzuschließen. Vorausgegangen waren auch hier umfangreiche Absprachen mit dem zuständigen Revierleiter Jens Lippmann und mit Privatwaldbesitzern. Alle Beteiligten zeigten großes Interesse an unseren Wünschen. Am „Nikolsdorfer Turm“ wurden die dort gefällten Fichten von den Privatwaldbesitzern in mühevoller Arbeit mit einem Traktor geborgen... Dies nur mal für Euch als Information, wie schwer es ist, unsere Arbeit umzusetzen.

Wird nun im Nationalpark gar nichts getan? Dem ist nicht so! Allerdings werden wir uns hier weiterhin auf die Bearbeitung von Einzelanträgen beschränken. An den Sandlochfelsen oder im Bereich „Domwächter“ und „Dompfeiler“ dürfte es keine Mängel mehr geben.

Wie geht es nun weiter? Wir als AG werden uns im nächsten Jahr verstärkt dem Bielatalgebiet, dem Erzgebirgsgrenzgebiet und den „neuen

Gipfeln“ zuwenden. Selbstverständlich werden auch im NLP wieder Einzelanträge abgearbeitet. Dabei müssen im NLP die jeweiligen Revierleiter noch stärker in diese Problematik eingebunden werden.

Wir haben eine Initiative gestartet, um den verbesserten Zustand an den Kletterfelsen und Zugängen langfristig so zu erhalten. Darüber hinaus wäre es schön und wichtig, wenn an diesen Felsen alle Kletterrouten wieder vernünftig geklettert werden könnten. Da sind Arbeiten erforderlich, welche wir als AG nicht leisten können. Bitte beachtet dazu unseren Aufruf im Mitteilungsblatt (Heft 3/2015) und auf der Internetseite des SBB „AG Freischneiden sucht Helfer“. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt möchten wir dazu noch keine Ergebnisse veröffentlichen – auch wenn bereits in der „Startphase“ beachtliche Erfolge zu erkennen sind.

*Frank R. Richter (NLP-V)  
Günter Priebst (SBB)*

## Arbeitseinsätze im Frühjahr

Auch in diesem Frühjahr werden wieder gemeinsame Arbeitseinsätze mit dem Forstbezirk Neustadt und im Nationalpark stattfinden. Der Schwerpunkt wird jedoch in den linkselbischen Wander- und Klettergebieten liegen. Für zwei bis drei Sonnabende im April werden derzeit geeignete Projekte abgestimmt.

Genauere Termine und Treffpunkte werden ab März auf der Internet-Seite des SBB bekannt gegeben. Und wir zählen wieder auf die Bereitschaft von Klubs, die in den vergangenen Jahren für die Arbeitseinsätze immer die Mindestzahl an Teilnehmern abgesichert haben.

*Rainer Petzold*

## Ausbildung

Nach einem reichlichen Jahr Vereinszentrum findet ihr auf unserer Website jetzt nicht mehr nur Kurse für das Klettern in der Sächsischen Schweiz oder im Mittel- und Hochgebirge, sondern auch ein großes Angebot an regelmäßig stattfindenden Hallenkursen.

Ob Schnupperklettern, Toprope- und Vorstiegs-kurse, Rissklettern und Techniktraining oder ein Sicherungs- und Sturztraining - die Auswahl ist groß.

Die ersten Termine für Kurse im Freien stehen auch schon fest:

**16.04. Schlingenlegen**

**24.04. Bergrettungsübungen**

**30.04. Schlingenlegen**

**26.08. - 25.09. Mehrtägiges Vorstiegstraining in zwei Teilen**

Anmelden könnt ihr euch online:

[www.bergsteigerbund.de/kurse](http://www.bergsteigerbund.de/kurse)



**Zentralasien**  
*selbst erleben...*

### **Tadschikistan – Die Fährte der Schneeleoparden**

20 Tage Trekkingreise ab 3390 € inkl. Flug  
29.06.16 | 20.07.16 | 10.08.16

### **Tadschikistan – Durch die Goldenen Fan-Berge**

17 Tage Trekking- und Naturrundreise ab 2690 € inkl. Flug  
16.06.16 | 07.07.16 | 28.07.16 | 18.08.16

### **Kirgistan – Großes Tienschan-Gletschertrekking**

17 Tage Trekkingreise ab 2490 € inkl. Flug  
02.07.16 | 16.07.16 | 30.07.16 | 13.08.16

### **Kirgistan – Zwischen Issyk Kul und Tienschan**

18 Tage Trekking- und Naturrundreise ab 2390 € inkl. Flug  
22.06.16 | 20.07.16 | 03.08.16 | 17.08.16

### **Kirgistan • China • Pakistan – Transpamir mit Mingalik Sar**

23 Tage Trekkingreise mit Gipfeloption ab 4290 € inkl. Flug  
04.09.16

### **Kirgistan – Pamir-Expedition zum Pik Lenin (7134 m)**

23 Tage Expeditionsreise ab 2990 € inkl. Flug  
23.07.16 | 22.07.17

### **China | Xinjiang – Expedition zum Muztagh Ata (7546 m)**

30 Tage Expeditionsreise ab 4690 € inkl. Flug  
15.07.16 | 14.07.17

**... sowie viele weitere Berg- und Trekkingtouren sowie Kultur- und Naturrundreisen!**

### **Beratung & Katalogbestellung**

DIAMIR Erlebnisreisen GmbH  
Berthold-Haupt-Str. 2 • 01257 Dresden  
[info@diamir.de](mailto:info@diamir.de)

 **0351 31 20 77**  
**[www.diamir.de](http://www.diamir.de)**



## Bergfinken-Konzerte

Weihnachten liegt nun schon eine Weile hinter uns und wir sehnen uns bereits wieder nach dem Frühling. Aber das Weihnachtskonzert der Bergfinken wird sicher vielen noch gut in Erinnerung sein. Wir hatten uns 2015 zu unserem „95. Geburtstag“ einer besonderen Herausforderung gestellt und Gunter Emmerlich mit seinen Solisten als Partner für unser Konzert gewinnen können. Dass es so gut geklappt hat, war im Vorhinein für uns nicht unbedingt absehbar, denn wir mussten den hohen künstlerischen und gesanglichen Qualitäten unserer Gäste mit unserem Chor auch gerecht werden.

Das hieß also üben, üben, üben. Und Uli Schlögel hatte eine Liedauswahl getroffen, die einigen von uns manchmal etwas zu viel abzuverlangen schien. Ich persönlich finde es aber besonders gut und wichtig, in einem Weihnachtskonzert in der Annenkirche die uns sonst so gut vertrauten Berg- und Wanderlieder nur für den Auftakt erklingen zu lassen, um anschließend der Advents- und Weihnachtszeit gemäßige Lieder aufzuführen - auch und besonders natürlich kirchliche Weihnachtslieder. Sollen sie doch zur inneren Einkehr anhalten und, wie es Gabriele Reuter auf unserer Website formuliert, zum Bedenken, dass unser Dasein endlich ist und es dafür aber einen guten adventlichen Wegweiser gibt - Glaube, Liebe, Hoffnung. Vielleicht fehlte diesmal ein weiteres Lied zum gemeinsamen Singen mit den Zuhörern - aber das können wir in diesem Jahr gern ändern. In jedem Fall wurden es drei auf höchstem musikalischem Niveau erfüllte Konzerte vor ausverkauftem Hause, welche noch lange in uns nachklingen werden. Wir sind natürlich froh, dass wir unseren treuen Gästen einen schönen Abend bereitet haben.

Er ist uns Ansporn, auf diesem Niveau auch die nächsten Konzerte zu gestalten. Überprüfen könnt ihr das gern zu unserem Frühjahrskonzert am 24. April, wenn es heißt, „Bergfinken Go West“, dann mit der Blue Wonder Jazzband aus Dresden im Gepäck.

## Bergfinken Go West



### Frühjahrskonzert



gemeinsam mit der Blue Wonder Jazzband

24. April 2016, 15 Uhr,  
Historischer Ballsaal „Lindengarten“

im Quality Hotel Plaza, Dresden, Königsbrücker Str. 121 a

Eintritt: 15 Euro

Vorverkauf: Geschäftsstelle des SBB, Papiermühlengasse 10; DREWAG-Treff,

Ammonstr./WTC; Kreuzkirche; Konzertkasse in der Schillergalerie;

Arnis Rennstall, Sternplatz 8; Abendkasse oder telefonische Bestellung unter 0351/4526987

oder [info@bergfinken.de](mailto:info@bergfinken.de)

*Bergfink Falk Große*

## Eure Spenden für den SBB

Neben den zahlreichen Bücherspenden (S. 20) haben wir auch wieder finanzielle Unterstützung erhalten. Wir bedanken uns bei:

Klaus Göhler, Wulf Scheffler, Marianne Neumann, Burglind Ahlswede (Bibo), Gerald Krug (KTA), Andrea Czimmek, Lothar Meister, Rotary Club (Ausbildung)

Durch den Verkauf von alten Klettergriffen und Kletterwänden aus dem Pirnaer Kletterzentrum konnten wir Spenden in Höhe von 300 Euro erzielen. Diese sollen beim Bau des neuen PKZ wieder eingesetzt werden.

Vielen Dank für eure Unterstützung und an alle, die unsere Spendenbox gefüllt haben!

## Frauensportgruppe im VZ

Jeden Mittwoch von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr trainiert die Frauensportgruppe unter der Leitung von Kerstin Ehart im Vereinszentrum. Die Gruppe hat noch Kapazitäten. Wer Lust hat, regelmäßig etwas für Bauch, Beine, Po und Spaß zu tun, kann unter [mail@bergsteigerbund.de](mailto:mail@bergsteigerbund.de) ein Probetraining vereinbaren. Die Gruppe ist im Schnitt XX Jahre alt.

## Neues vom Gipfelsammeln

Im Dezember hat **Rainer Kunz** vom „Club der Bergvagabunden“ alle 1.134 Klettergipfel der Sächsischen Schweiz bestiegen. Sein letzter Gipfel auf dem langen Weg war der „Quirlwächter“ im Gebiet der Steine. Damit erreichte er Platz 291 in der Gesamtstatistik. Ihm gilt unser herzlicher Glückwunsch zum Erreichen des großen Vorhabens.

Am 13.09.2015 gelang es **Olaf Kaßner** („TV Schreckensteiner 1914“) zum zweiten Mal, auf allen Gipfeln gestanden zu haben.

In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass **Bernd Zimmermann** („TC Wolfstürmer 1916“) gleich **dreimal** auf allen Gipfel gestanden hat.

*Dietmar Heinicke*

## Wandergruppe für Berufstätige

Uns erreichte die Anfrage nach einer Wandergruppe für Berufstätige, die sich regelmäßig am Wochenende zu Wanderausflügen trifft. Da es so eine Wandergruppe noch nicht gibt, wird dafür nach einer interessierten Person gesucht, die die Leitung einer solchen Wandergruppe mit übernehmen würde. Bitte meldet euch bei uns:

[mail@bergsteigerbund.de](mailto:mail@bergsteigerbund.de)

Anzeige

www.KinderKutschen.de

Zwinglistraße 25  
01277 Dresden  
0351/2596686  
0173/7791209

Mo 15-18 Uhr  
Mi 09-12 Uhr  
Do 15-19 Uhr  
Sa 09-13 Uhr

Beratung  
Probesitzen  
Verkauf  
Verleih

und nach Vereinbarung  
für EXTRA-Beratungszeit



# Uwe Fretter

*Als ich 1994 zum Verabschieden der 1. Sächsischen Himalaja Expedition auf dem Bahnsteig mit einem jungen Mann zusammen stieß, ahnte ich nicht, dass ich rund 20 Jahre später über selbigen ein Porträt schreiben werde.*

*Stefanie Kraft*



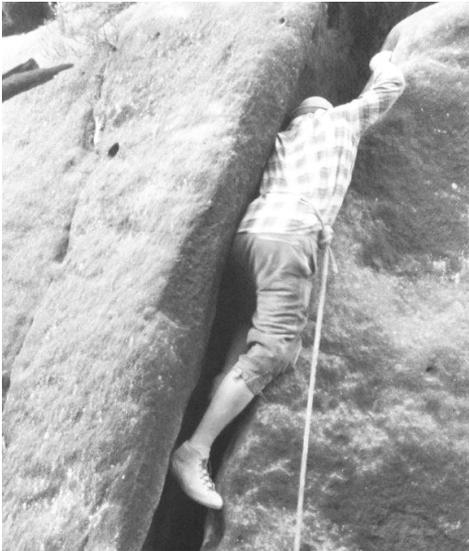
---

Uwe Fretter, Jahrgang 1965, den alle nur „Üwchen“ nennen, kam spät zum Klettern. Begonnen hatte alles 1981 durch einen Zufall beim Boofen.

Wie viele junge Leute zog er mit Freunden durch das Gebirge, um Spaß in der Natur zu haben. Am Abend kamen Kletterer mit an das Feuer. Bei der Unterhaltung, was diese so tagsüber gemacht hatten, war schnell klar, dass Uwe dieses Klettern gern auch einmal probieren wollte. Und so wurde beschlossen, am nächsten Tag gemeinsam klettern zu gehen. Dass daraus eine Passion entstanden ist, weiß jeder, der Uwe kennt.

Mit dem Kennenlernen des Clubs „Bergbabys“, zu dem er bald gehörte, nahm seine Kletterkarriere Fahrt auf. Mit ihnen fuhr er Wochenende für Wochenende hinaus zum Klettern, Boofen und Feiern, so manche lustige Episode aus dieser Zeit gibt er noch heute gern zum Besten. Ein Höhepunkt aus dieser Zeit war sicherlich die Besteigung des Old Man of Hoy hoch oben in Schottland, über die damals in der Sendung Bigwak ausführlich berichtet wurde.

100 Jahre Dreifreundstein AW



Uwe in Finale Ligure

Als Seilersten reizen ihn in der Sächsischen Schweiz besonders die klassischen Anstiege. So stehen zum Beispiel Meurerturm-Westwand, die Ostrisse am Dreifingerturm, Müllerstein-Schildbürgerriss und auch die Wahnsinnsverschneidung und der Gesägte Riss am Goldstein, um nur einige zu nennen, in seinem Fahrtenbuch.

Als sich unsere Grenzen öffneten, nutzte er wie so viele die neuen Möglichkeiten des Reisens. Nach Besuchen der nordamerikanischen und australischen Klettergebiete zog es ihn in die großen Berge dieser Welt.

Zusammen mit Götz Wiegand stand er 1994 auf dem Shishapangma im Himalaya, 1995 auf dem Alpamayo und Huascarán in Peru und 2002 auf dem Aconcagua in Argentinien.

Er war zum Eisklettern in Norwegen, zum Bouldern in Fontainebleau und zum Deep Water Soloing auf Mallorca. Fast jährliche Besuche in den Sportklettergebieten von Frankreich, Spa-



nien oder Italien gehören genauso zu seinen Interessen wie Besuche in Meteora, der Pfalz oder der Fränkischen Schweiz.

Dass für den Kletterer im Winter das Ski fahren an oberster Stelle steht, ist so klar, dass es kaum erwähnenswert ist. Was aber durchaus mit genannt werden sollte, ist seine Teilnahme am schon legendären Wasalauf und am 24-Stunden-Skilauf im Osterzgebirge, dem Miriquidi.

Viele Stunden seiner Freizeit widmet er der ehrenamtlichen Tätigkeit in unserem Verein.

So leitet er seit 2008 die Arbeitsgruppe Felsklettern und ist seit 2015 auch Leiter der Kommission für Ethik und Regeln. Er engagiert sich in der Projektgruppe Dornröschenschlaf und ist in der KTA zuständig für die Felsverfestigung.

Wer in der Sächsischen Schweiz klettern lernte und dem Rissklettern erlegen ist, für den wird Adrspach fast schon wie eine zweite Heimat. So auch für Uwe, der sich mehrmals im Jahr in Adrspach zum Klettern sehen lässt.

Als Fachübungsleiter möchte er das traditionelle Klettern, speziell das Rissklettern, in Kursen weitergeben. Denn zu Sachsen gehört für ihn das Rissklettern einfach dazu.

Seine Interessen richteten sich aber nicht nur in die Zukunft, sondern gehen auch in die Ursprünge des Kletterns zurück. So hat er bei der Aktion "100 Jahre AW auf den Dreifreundestein" im letzten Jahr in historischer Bekleidung Können und Humor bewiesen.

Dass er ganz selbstverständlich seinen Sohn an das Klettern heranführt, finde ich prima. Im Sommer stehen die beiden dann wieder auf so manchem Gipfel der Sächsischen Schweiz und sind für mich das Sinnbild unserer generationsübergreifenden sächsischen Klettertradition.

Als er 2007 alle Gipfel der Sächsischen Schweiz im Vorstieg gebührend feierte, spielte seine Lieblingsband auf - für alle unvergessen! Dass

Üwchen als "Walther" vor dem Dreifreundestein

Uwe sich einen Traum erfüllte und Sänger in selbiger wurde, ist nur wenigen bekannt, aber durchaus eine Bereicherung .

Mit der Eröffnung unseres Vereinszentrums im letzten Jahr entdeckte er auch das Hallenklettern für sich. Mit viel Spaß haben wir schon so manche Hürde in dieser genommen und ich

profitiere nicht nur in der Ketterhalle von seiner Erfahrung.

Mehr als 20 Jahre sind nun vergangen und ich denke, wir haben uns als gute Freunde gefunden.

Am Ziel des Wasalaufs



Anzeige

**schulz**  
sportreisen



Eine Marke von schulz aktiv reisen

- /// Professionell organisiert
- /// Alle Leistungen aus einer Hand
- /// Mit Startnummern-Service



### Running

Kilimanjaro, San Francisco, Médoc, Dubai, Kuba, Costa Rica  
St. Petersburg, Lissabon, Barcelona, Kuba, Athen, Rennsteig,  
Baikal Ice Marathon, Berlin, Two Oceans, Reykjavik u. v. m. ...  
/// [www.schulz-sportreisen.de/Lauf](http://www.schulz-sportreisen.de/Lauf)



### Skiing

Worldloppet (Vasaloppet, Marcialonga, ...)  
Euroloppet (Marxa Beret, Vuokatti, Bessans, ...)  
Besondere Ski-Events (Rajalta Rajalle, Lapponia Hiihto, ...)  
/// [www.schulz-sportreisen.de/Ski](http://www.schulz-sportreisen.de/Ski)

**schulz sportreisen**  
Inhaber Frank Schulz

Bautzner Str. 39 · 01099 Dresden  
Tel: +49 (0)351 266 25-22  
E-Mail: [info@schulz-sportreisen.de](mailto:info@schulz-sportreisen.de)  
Web: [www.schulz-sportreisen.de](http://www.schulz-sportreisen.de)

[www.schulz-sportreisen.de](http://www.schulz-sportreisen.de)

## Nose in a day - NIAD

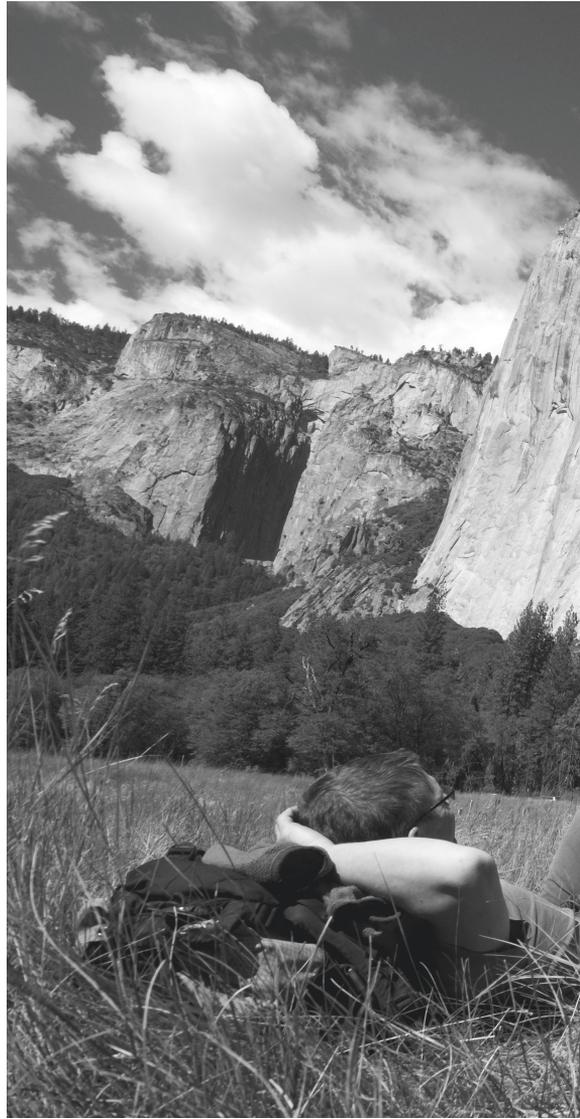
*“Wow, Wahnsinn, endlich oben, genial ...”, “Nie wieder!!!, total fertig, keinen Bock mehr ...” Wir sitzen oben am El Capitan und unsere Gefühle schwanken, wie so oft nach großen Touren, zwischen Glück, Erschöpfung und einer gewissen Leere hin und her. Gerade ging nach rund 15 Stunden Kletterei in der Nose ein heimlicher Traum in Erfüllung.*  
14.10. 2015 Stephan Gerber & Daniel Kubis

Schon Anfang 2015, als sich die Möglichkeit eines familienfreien herbstlichen Kletterurlaubs andeutete, fing es in uns an zu kribbeln. Hohe Wände, Granit, Rissklettern, kalifornische Sonne - wir waren uns ganz schnell einig: wieder mal ins Yosemite Valley, das musste es sein. Nachdem sich dies rumgesprachen hatte, wurden wir natürlich auch häufiger auf unsere Ziele und speziell auch auf die Nose angesprochen. Beide hatten wir die gleiche Einstellung: langwieriges Bigwallklettern kam in den zwei Wochen nicht in Frage, große Touren frei klettern, das wollten wir. Und wenn alles passt, aber auch nur dann, vielleicht mal einen leicht-und-schnell Versuch in der Nose starten.

Im Frühjahr und Sommer lagen bei uns beiden die Prioritäten eher beim Ausdauersport und weniger beim Klettern. Aber Anfang September war klar, dass große Ziele auch eine gewisse klettersportliche Vorbereitung erfordern. Also ging es einmal pro Woche in die SBB Kletterhalle, was zu dieser Jahreszeit, ehrlich gesagt, etwas Überwindung kostete, und dazu noch 2-3 mal ins böhmisch Elbtal. Der Focus lag dabei jeweils auf möglichst vielen Klettermetern, um neben der allgemeinen Ausdauer auch die Kletterausdauer zu trainieren. Mehr Vorbereitung wollten wir unseren Familien nicht zumuten, aber es reichte, um mit einem gewissen Selbstvertrauen Anfang Oktober ins Flugzeug nach San Francisco zu steigen.

Wir beide waren ja nicht zum ersten Mal im Yosemite und so stellte sich ganz schnell eine gewisse Vertrautheit ein. Das Camp 4 war genauso gut oder eher schlecht wie bei den letzten Besuchen und auch die Landschaft fühlte sich

irgendwie vertraut an. Hoch motiviert stürzten wir uns ohne viel Rumtaktieren auf all die Projekte, die in unseren Köpfen rumschwirrten (Klassiker am Cookie Cliff, East Buttress und



Westface am El Cap, Southface am Mt. Watkins u.v.m.). Dabei entwickelte sich die schöne Tradition, zum Tagesausklang noch mal am El Cap vorbei zu schauen und ein bisschen Kino zu schieben.

Das ist eine feine Sache, denn man bekommt ein gutes Gefühl für die extreme Langsamkeit des Kletterns in den schweren Technotouren und kann schön den Andrang in den Moderouten wie Nose, Salathe oder auch Zodiac abschätzen. Unsere Gefühle auf der Wiese waren

dabei immer etwas zwiespältig, einerseits hatten wir überhaupt keine Lust, uns in die sich extrem langsam aufwärts bewegende Menschenschlange in der Nase einzureihen, andererseits stimmte ansonsten alles: wir verstanden uns als Team blendend, Technik, Ausdauer und Schnelligkeit stimmten und den Abstieg kannten wir inzwischen auch.

Irgendwie war uns auch klar: wenn wir hier und jetzt nicht einsteigen, grübeln wir ewig über die vertane Chance.



Einen Ruhetag, direkt nach dem Ausdauerhammer durch die Mt. Watkins Südwand, nutzten wir, um uns nachmittags in die Schlange einzureihen und kurz vor dem Dunkelwerden noch mal die ersten beiden Seillängen der Nase zu testen. Der Fels war noch extrem heiß und das Freiklettern schwerer als gedacht, aber es brachte uns immerhin die Erkenntnis, dass die ersten Seillängen auch im Dunkeln gut und v.a. schnell in einer Mischung zwischen technischer und freier Kletterei gehen müssten. Dann, kurz vor Ende unseres Urlaubs: der tägliche Blick auf die Wettervorhersage kündigte einen allmählichen Wetterwechsel an. Die Prognose für den nächsten Tag war noch gut, allerdings mit einer 30%igen Gewitterchance am Nachmittag, dazu an den folgenden Tagen weiter steigende Gewitterneigung. Später, nachmittags auf der Wiese unter dem El Cap, wurde unser Puls schneller und keiner traute sich so richtig, das auszusprechen was wir beide dachten. Die Route war fast leer, die Projektliste im Kopf schon deutlich kürzer und die Wetterprognose sorgte dafür, dass keine neuen Seilschaften in die Nase einstiegen. Es gab

also keine Ausreden mehr, der Plan für den kommenden Tag war klar!

Unsere Strategie hieß leicht und schnell, aber auch sicher durch die Wand zu kommen. Und so wanderte neben 5l Wasser und ca. 15 Müsliriegeln auch ein Biwaksack (um eventuelle Gewitter geschützt aussitzen zu können) mit in den winzigen Nachsteigerrucksack. Die Abstiegsschuhe und ein dünnes Langarm-Shirt hatte jeder selbst am Gurt, dazu Offset Keile, viele kleine und mittlere sowie einige wenige große Friends und die 60m Doppelseile. Nach einer nervösen und kurzen Nacht, die 2:30 Uhr



durch den Wecker beendet wurde, starteten wir wie geplant pünktlich 4:00 Uhr mit der ersten Seillänge. Ab diesem Moment ging es wie im Flow aufwärts! Der Respekt, die Müdigkeit und die Nervosität waren durch die Euphorie verdrängt. Es war genial zu spüren, wie gut wir als Team harmonierten, wie gut die Form war und wie gut unsere Strategie funktionierte. Wir stiegen in Wechselführung im klassischen Alpinstil, nicht extrem schnell, aber in kontinuierlicher zügiger Bewegung. Im Gegensatz zum "normalen" Bigwall klettern, hatten wir uns entschieden, auf Steigklemmen für den jeweili-

gen Nachsteiger zu verzichten. Wir wollten beide jede einzelne Seillänge dieser Route klettern. Und auch das funktionierte sehr gut!

Mit der Morgendämmerung erreichten wir die Stoveleg Cracks. Als Wahnsinns-Rissfolge ziehen diese ca. 150m hoch bis zum Dolt Tower. Auf diesem angekommen, roch man das erste Mal auch deutlich, dass viele hier ihre Nacht verbringen und am Morgen etwas loswerden müssen.

Es war ca. 9 Uhr, die Sonne berührte uns das erste Mal und eine andere NIAD Seilschaft, die erst 8 Uhr eingestiegen war und 14 Uhr oben sein wollte, lief so langsam auf uns auf. Den Weg zum Great Roof kürzten wir über die Jardine-Traversal etwas ab. Hier weißte Ray Jardine 1979 bei seinen Versuchen, die Nase frei zu klettern, Griffe und Tritte in die glatte Wand. Heutzutage wird diese Variante zur Zeitersparnis, zum Überhohlen oder bei den seltenen Freikletterversuchen genutzt. Allerdings umgeht man dabei klassische Passagen wie Texas Flake, Boot Flake und King Swing.

Das Great Roof erreichten wir in schöner luftiger und nach der Traverse überwiegend freier Kletterei gegen 12 Uhr. Hier wechselt der Charakter der Route. Überwiegende Freikletterei mit einzelnen kurzen technischen Passagen geht in technische Kletterei über, die von nur wenigen frei kletterbaren Passagen unterbrochen wird. Das Great Roof ist sozusagen die Eintrittskarte in den Technoteil der Route.

Seppo konnte die Länge erstaunlich zügig bewältigen und musste nur einen kurzen Sturz im Quergang hinnehmen. Ein Friend war zu klein und hatte sein Gewicht nicht gehalten. Daniel merkte an der gleichen Stelle wie Seppo, dass der Friend zu klein sein wird und schon kam ihm der Friend entgegen und schleuderte seine Brille aus dem Gesicht 500-600m in die Tiefe. Am Dach zeigte sich auch, dass beim reinen Technoklettern die Bigwalltechnik mit Steigklemmen für den Seilzweiten doch erheblich

schneller ist und so wurden wir hier endgültig von der anderen NIAD Seilschaft überholt.

Ab hier schwanden unsere Kräfte deutlich und wir mussten gegen Schmerzen und Ermüdungserscheinungen ankämpfen, um weiterhin zügig voranzukommen. Jeder Schluck Wasser wurde endlos genossen. An Müsliriegeln sparten wir auch nicht mehr, aber der Verschleiß war nicht mehr aufzuhalten. Und noch 8 lange Seillängen über uns.... Jetzt wünschten wir uns doch die Steigklemmen oder wenigstens ein paar komfortable Leitern her.

Am Camp 5 durften wir noch die einzige Seilschaft auf unserer Begehung überholen. Ein französisches Paar, den dritten Tag in der Wand, wobei die Frau alles alleine vorstieg... Hut ab! Nur die 6mm Reepschnur zum Hochziehen ihres Haulbags fanden wir etwas gruselig. Dann die berühmte "Changing Corners" Seillänge. Hier konnten wir nochmal erstaunlich viel Freiklettern, bevor die vermeintliche Freiklettercruce wieder schön technisch gestiegen wurde. Und immer noch zwei Längen über uns....

In diesen beiden Längen wurden keine Kräfte mehr gespart. Die schnell Richtung Horizont sinkende Sonne spornte uns an und mobilisierte die letzten Reserven, lockte doch noch die Chance auf ein Daylight finish. Seppo als Vorsteiger der letzten Seillänge sah am Ausstieg die Sonne noch untergehen, aber als wir uns dann beide am Ausstiegsbaum in den Armen lagen, war es bereits stockfinster.

Der Rest ist schnell erzählt: im Abstieg trotz Ortskenntnis hässlich im Unterholz verhauen, trotzdem noch kurz vor 22 Uhr eine Riesenpizza im Curry Village ergattert, am nächsten Tag schöne Bilder von Tom Evans abgeholt (elcapreport.com) und mit John Long (gehörte neben Jim Bridwell und Billy Westbay im Jahr 1975 zur ersten NIAD Seilschaft überhaupt) geschwatzt. Alles in allem ein toller Schlusspunkt einer herrlichen Kletterreise.

## Großer Mondspaziergang - Jetzt oder Nie

*14:20 Uhr - vor mir ein Monitor, links neben mir mein Laptop. Draußen sind 30°C und ich freue mich über die Brise, die durch den Raum zieht. Der letzte Klick, die letzte bearbeitete Aufgabe hinter mir, die letzten 10 Minuten der Übung vor mir. Ein Blick aufs Wetter zeigt Hitze für die nächsten Tage.*

Eine nächste Brise und in meinem Kopf macht es klick. Die Maus macht klick. Ich schaue auf den Mondzyklus. Und nun rattert es in meinem Kopf wie den ganzen Tag nicht und am Ende des Ratterns ein breites Grinsen. Das Grinsen will mir nicht entschwinden und so tippe ich auf meinem Handy eine SMS: „So lieber Marvin heut ist Vollmond und ich schlage vor heut Nacht die Hafenrundfahrt zu machen. Biste dabei?“. Keine Minute später die Zusage von Marvin, der, wie er später erzählt, den gleichen Gedanken hatte.

Wie sagt man so schön: „Zwei Dumme ein Gedanke“. Ausgefallen ist es in der Tat, nachts 8 Gipfel im Schwierigkeitsgrad V zu besteigen, von denen man an einem normalen Klettertag im Schnitt 3, vielleicht 4 dieser Sorte schafft. Von Dummheit kann man allerdings keinesfalls sprechen, denn diese 8 Wege sind die wohl schönsten in Rathen in diesem Schwierigkeitsgrad. Oft ist also Anstehen angesagt und bei praller Sonne sind diese nur halb so schön. So

steigt die Vorfreude, acht feine Wege bei Nacht und Vollmond hintereinander und ohne Stress genießen zu können.

20:25 Uhr - Den Bauch voller Kaffee, auf dem Rücken nur das Nötigste, bewegen wir uns voller Euphorie Richtung Amselsee. Getränke und Essen werden am Zwischenstopp deponiert und dann geht es leichten Fußes zum kleinen Wehlturm. Etwa 21:00 Uhr stehen wir am ersten Stand. Dann geht es die sehr übersichtlich gesicherte FKV-Kante – Marvin steigt vor – hinauf. Winnetou begleitet uns mit Musik und Schwarzpulversalven in die Nacht. Der Mond geht majestätisch auf, darunter in orange- und rottönen gefärbte Wälder - ein Anblick, den man so schnell nicht vergisst.

Im Mondlicht wird anschließend die Wehlnadel – klassisch in 3 (kurzen) Seillängen – bestiegen. Nach der Gansscheibe (0:20 Uhr) folgt der Überfall auf die Lok. Mir fällt ein Stein vom Herzen, als ich nach dem harten Aufprall des Überfalls die rettenden Griffe und Tritte im Mondschein



finde. Das ungewohnte Licht auf schwarzem Fels fordert nicht nur die Augen, sondern auch

Gemüt durch ein wunderbares Konzert der zwitschernden Vögel wachgerüttelt. Wir holen



03.07.2015 „Großer Mondspaziergang“ aka Große Hafensundfahrt  
(07:15 Uhr) Weg VIII - Emporkante (Ende)  
Marvin Dropp, André Lüdtke

unsere zurückgelassene Verpflegung am Amselsee und steigen hinauf zum Einstieg der Steinschleuder, um gegen 5:20 Uhr in Gegenwart der ersten Sonnenstrahlen zu frühstücken: Kaffee und Kuchen - was wollen wir mehr?

Um 6:27 Uhr erreichen wir den Gipfel auf dem vielleicht anspruchsvollsten Weg der Tour, der Südwestwand auf die Steinschleuder. Nun trennt uns also

den Gleichgewichtssinn. 1:56 Uhr erreichen wir ein wenig müde und angeschlagen den Gipfel. Dann geht es kraxelnd zum Türkenkopf (3:18 Uhr). Nach dessen Besteigung klettern wir auf den Talwächter (4:20 Uhr). Es dämmt und nachdem der erste Vogel erwacht, wird unser

nur noch ein Weg von der Vollendung der Großen Hafensundfahrt. Wie in Trance laufen wir die Rahmhanke bis an ihr Ende und Augenblicke später stehen wir geschafft, aber voller Freude auf dem Hirschgrundkegel (7:15 Uhr).

*André Lüdtke*



## Klettern und Trekking im Sinai



*Im Jahr 2012 verschlug es mich das erste Mal im Rahmen einer Reise mit „Studienreisen Radebeul e.V.“ in „den Sinai“. Diese Lokalangabe ist prinzipiell verkehrt, denn es gibt auf dieser Halbinsel grundverschiedene Gegenden. Zum einen sind das die Sandwüsten im Norden, die sich bis ans Mittelmeer erstrecken. Wenn wir „schlechte Nachrichten“ aus dem Sinai hören, dann vor allem aus dem Norden. Zum anderen gibt es den Süd-Sinai, der grob in drei Gebiete gegliedert werden kann: Die Westküste am Golf von Suez, die Ostküste am Golf von Akaba und den zentralen Teil, das Gebirge dazwischen, wo um die Ortschaft Katharinendorf der Stamm der Dschebelija (Dschebel = Berg) wohnt. Dieser gastfreundliche Stamm bemüht sich erfolgreich, rund um den Moseberg und das Katharinenkloster eine touristische Infrastruktur aufzubauen.*

*Uwe Mildner*

Während die erste Reise dem Trekking (höchster Berg Ägyptens) und den geschichtsträchtigen Orten galt, hatten wir auf der zweiten Reise 2014 die Rucksäcke voller Kletterzeug. Wir flogen von München nach Kairo und erwarben ein preiswertes 20-Tage-Visum. Mit einem Inlandflug ging es nach Sharm el-Scheikh. Unser Guide holte uns mit einem Kleinbus ab und wir fuhren noch 3 Stunden nach Katharinendorf.

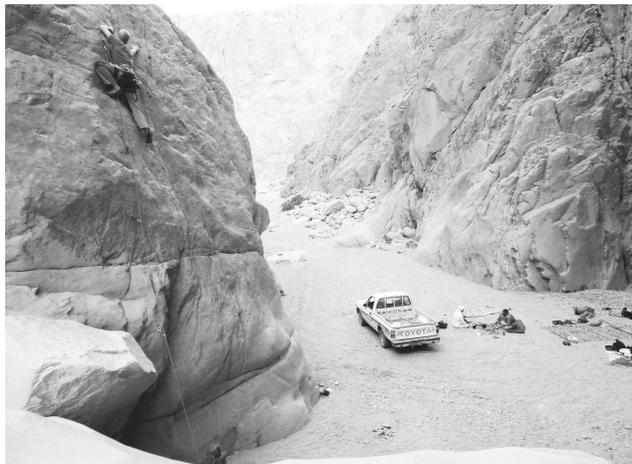
Gewöhnungsbedürftig, aber harmloser als sie aussehen, sind die vielen Checkpoints, die wir passierten. In Katharinendorf (1550 m) bezogen wir in der Herberge Bedouin Camp komfortable Zweibettzimmer mit Dusche und WC. Am Nachmittag bestiegen wir zur Eingewöhnung den nahe gelegenen Aussichtsberg Dschebel Rubsha (1858 m), von dem man einen herrlichen Rundblick auf die umliegenden Berge und

Täler hat. Am nächsten Tag ging es an den Dschebel Ferah klettern. Da tagsüber auch im Oktober sommerliche Temperaturen herrschen, suchten wir uns einen schattigen Kamin, in den die Vormittagssonne nicht hinein scheint und der mit einer Verschneidung endet, die Schatten vor der Nachmittagssonne spendet. Wir nahmen unseren Freund Sahid mit ans Seil. Er kletterte gut, schließlich ist er ein Bergbeduine. Außerdem hatten wir ihn bei seinem Besuch im Mai an der Nonne und am Hohen Torstein ins Sichern und Abseilen eingeweiht. Als Guide für den Abstieg vom Gipfel war er unverzichtbar. Wir hätten in der Schotterwüste wahrhaftig die doppelte Zeit ins Dorf zurück gebraucht. Am nächsten Tag schauten wir, ob wir nicht etwas Neues begehen könnten. Ein Riss am Dschebel Batta lockte sehr. Leider raste mein Herz in 1700 m über dem Meer so sehr, dass ich dem glatten Schulterriss nicht gewachsen war. Völlig ausgepumpt stieg ich dann lieber in die einladende Route nebenan. Abgesichert wird grundsätzlich clean, also ohne Metall im Fels zu hinterlassen. Das Gebiet steht als Naturschutzgebiet streng unter Schutz. Dave Lucas, ein Brite, der sich in den letzten Jahren sehr um die Sammlung der bestehenden Routen verdient gemacht hat, plädiert hier ausschließlich für das Traditional Climbing. Schweizer oder Franzosen haben in einem Tal auch gebohrte Routen hinterlassen, die wir allerdings noch nicht in Augenschein genommen haben, auch weil dieser Sektor in der bisherigen Routensammlung nicht erwähnt ist. Emilio Comici (1901-1940) kletterte schon vor 1937 eine nicht mehr bekannte Route am Mount Sinai. Die heute beschriebenen Routen sind aus den 70er, 80er und 90er Jahren. Israelis, Russen und Italiener wa-

ren am Werk, 2004 noch einmal russische Kletterer. Dave Lukas meint, dass sich „...die Wüste Sinai langsam zu einem der besten Klettergebiete im mittleren Osten (entwickelt). Gewaltige Granitgipfel mit bestem Fels übersäen die hohen Berge rund um Katharinendorf“. ([www.expeditionconsultancy.com](http://www.expeditionconsultancy.com))

Nachdem wir uns auf einem 3-Tage-Trekking akklimatisiert hatten, versuchten wir uns am She'ebi. Uns gelang ein neuer Aufstieg, den wir Black Camelot Eater - Schwarzer Camelot Fresser nannten. Die Schlüsselstelle, eine steile Platte, haben wir mit VI+ eingeschätzt. Er bekommt von uns ein Sternchen, eine schöne Linie (3 SL, 100 m) an passablem Granit.

Ich muss zugeben, dass es von weitem nicht gerade einladend aussieht, die Berge hinauf zu kraxeln. Je näher man jedoch den Formationen kommt, desto deutlicher heben sich kletterbare Zonen aus dem Durcheinander der Steinbrocken: Risslinien, Platten und Verschneidungen aus gutem Fels durchziehen die Bergflanken. Es existieren gleichwohl genügend unsinnige Passagen, brüchig und geröllübersät. Aber die kann man ja getrost links liegen lassen. In Dahab am Roten Meer lernten wir ein zweites Gebiet kennen, das sich als reines Sportklettergebiet entpuppte. Hier bohrte Enzo Ferrara



Ende der 90er die ersten Routen in den senkrechten Granit des Wadi Gnai. Mit Guides des Sinai Rock Climbing Centre waren wir zwei Tage dort. Wir wurden mit dem Jeep hingefahren und bekamen die Sektoren gezeigt, von denen es bisher fünf gibt mit insgesamt mehr als 40 Routen (3a bis 7b+).

Der Fahrer war in unserem Fall ein lieber, alter Herr, der auch hervorragend kochte. Jeden Mittag gab es die leckersten Köstlichkeiten. Er war übrigens der einzige, der zur gegebenen Zeit ein rituelles Gebet gen Mekka abhielt. Bei keinem anderen unserer Begleiter hatte ich das bisher beobachtet.

Der Ausflug zu den Sektoren ist relativ teuer, auch bei dem zweiten Veranstalter, den ich an der Strandpromenade von Dahab entdeckte (Nomad Safari). Wir konnten den Preis erheblich drücken, weil wir eine Menge Laschen und zwei hochwertige Granit-Bohrer mitgebracht hatten. Beim nächsten Mal werden wir wohl mit unserem Sahid auf eigene Faust in die Schlucht fahren, ein paar hübsche ungebohrte Seillängen habe ich schon ausgekundschaftet.

Nicht vergessen möchte ich, dass Wadi Gnai auch ein Boulderparadies zu sein scheint. Fred Stone beschreibt in seinem Dahab Bouldering Guide (2013) über 400 Probleme in 9 Sektoren von Grad 2 bis 8.

Mein Resümee zu den Klettermöglichkeiten im Südsinai: Dort herrscht eine unglaubliche Verschwendung von ungenutzter Kletterfläche, zig Kilometer weit. Kein Mensch klettert bei dieser Hitze - 100 km weg von jeglicher Besiedlung. Aber dort, wo Leute wohnen, wo sie sehnsüchtig auf Gäste warten, entwickelt sich ein feines, dennoch bisher weitgehend unerschlossenes Klettergebiet. Für Oktober 2016 ist wieder eine Reise geplant, wer sich anschließen möchte, meldet sich beim Autor.

Zuletzt noch einen Dank an den Bergsportladen Der Rumtreiber, der unser Ausrüstungsgehen an Sahid unterstützte.

### Informationen:

Das Mountain Tours Office El Sheikh Mousa ([www.sheikmoussa.com](http://www.sheikmoussa.com)) organisiert Touren nach Wunsch.

Man bekommt einen Führer (er garantiert die Sicherheit und Wegfindung), ein Kamel mit Treiber für Gepäck- und Verpflegungstransport und einen Koch. Man wird vollständig versorgt.

Übernachtung auf den Trekkingtouren meist im Freien nach Beduinenart in deren umzäunten Gärten. Es gibt aber auch in sogenannten Ecolodges Hütten mit Schlafplätzen und die Herbergen (und Hotels) in Katharinendorf.

Katharinendorf/El Milga/Saint Catherine ist UNESCO Weltkulturerbestätte und Ägyptisches Geschütztes Gebiet (Egyptian Protected Area).

Sehenswürdigkeiten: Katharinenkloster mit Ikonenmuseum, Besucherzentrum Katharinendorf, Palastruine auf dem Dschebel Abbas Pascha (2383 m)

Religiöse Orte: Moseberg (2285 m), Eliamulde am Moseberg, Dornbusch im Kloster, Katharinenberg (2637 m), Moneigaberg (1864 m), Einsiedelei des Johannes Climakos, Tal der 40 Märtyrer, Quellstein des Mose, Ziphorabrunnen, Aaronskapelle

Weitere Möglichkeiten: Blaue Wüste (Blue Desert), Safari in die Sandwüste (Coloured Canyon, White Canyon), Tauchen am Roten Meer (Blue Hole), Nabatäersiedlungsreste, Nawamis (runde Grabhäuser)

Trekking Map: Saint Catherine, 1:36.000, Geodia Edizioni (Italy) 2011

Bei Fragen:

Manfred Uwe Mildner (Tel. 035021 59452)

## Aus dem Antiquariat

### Ein Pfarrer tritt aus seinem Dorf hinaus-Christian Gerber (1660-1731 - Dresden-Lockwitz).

Die Zäsur in der Literaturgeschichtsschreibung über die Sächsische Schweiz beginnt für viele Interessierte mit unseren beiden Pfarrern Nicolai und Götzinger. Fast 80 Jahre zuvor hat es mit Christian Gerber einen außerordentlich belesenen Geistlichen in Lockwitz gegeben, der mit seinem stelzig daher kommenden Buchtitel „Die Unerkannten Wohlthaten Gottes. In dem Chur-Fürstenthum Sachsen, Und desselben vornehmsten Städten, darinnen zugleich der Schul- und Kirchenstaat enthalten“ schon Abschnitte der oberen Elblandschaft erwandert und beschrieben hat. Die Eindrücke über seine Ausflüge in der heutigen Sächsischen Schweiz sind in dem Buch nicht fortlaufend und schon gar nicht als Wandervorschläge zu lesen. Wir begegnen längeren Versatzstücken, die man - der Mühe ist es lohnend - sich richtig zusammen suchen muß. Unter den „Unerkannten Wohlthaten Gottes“ verstand unser Pfarrer die gesamte Natur (Städte, Flüsse, Gebirge u.a.) als ein Geschenk des Wohltäters für uns Erdenbewohner. In vier weiteren Hauptwerken (über Teile des Erzgebirges und der Mittel- und Oberlausitz) hat Gerber sechs respektabel-schwergewichtige Pergamentbände vorgelegt. Obwohl das Dorf Lockwitz für seine Ausflüge ziemlich zentral lag, bemerkte er: «Reisen, zumal zu Lastwagen oder zu Fuß ist... beschwerlich genug... und noch beschwerlicher wird es, wenn die... Wege... voller Morast, Gruben und Löcher seien.“ Das Reiten war Gerber viel angenehmer; z.B. als

er das Schloss Hohnstein besuchte. Er erkundete Pirna, die Brüche in Liebethal, den König- und den Lilienstein. Auf Letzteren «kann man zwar mit Mühe hinaufklettern» (was er aber wohl nicht getan haben mag!). Gehört hat er aber, dass man von dort «bis Leipzig und Halle sehen kann». Mit Erstaunen stellte er fest, dass die Häuser (im Elbtal) an die Felsen gebauet... kleben, gleichsam als die Schwalbennester daran». Den «großen Herren seines Vaterlandes» empfiehlt er, dass sie ihre Söhne nicht zuerst nach Frankreich und Italien schicken müßten, um «Wunder» zu sehen. Diese könnten sie durchaus in der Elblandschaft oberhalb Pirnas erblicken. Für Gerber bildete die heutige Sächsische Schweiz gemeinsam mit dem Erzgebirge und der Lausitz eine in sich geschlossene geschichtlich gewachsene Einheit. Trotzdem ist damit wohl die erste ziemlich ausführliche Volks- und Landeskunde Sachsens entstanden. Es sollte erwähnt werden: Gerber war mit A.H. Francke (heute Francksche Stiftung Halle) und Ph. J. Spener, zwei Hauptvertretern des Hallischen Pietismus (Gegenströmung zu der nach dem 30-jährigen Krieg vorherrschenden lutherischen Orthodoxie) befreundet und sah sich durch seine Geisteshaltung stark der öffentlichen Kritik ausgesetzt. Mit seinem Werk «Historie der Kirchen-Ceremonie in Sachsen» hat er überdies als einfacher, aber sehr gebildeter Dorfpfarrer, einen seiner Zeit vorausweisenden Beitrag zur evangelischen Gottesdienstkultur Sachsens im Barockzeitalter geleistet. «Entdeckt» und wieder nahe gebracht, wurde uns Christian Gerber durch den Karthographen und Geographen Sophus Ruge, einer der federführenden Mitbegründer des «Gebirgsvereins für die Sächsisch-Böhmische Schweiz». *H.R. Arnold Chr. Gerber, (Titel im Text). 2 Bde. 1717. SLUB.*

## Rezensionen



Der Krimi von Thea Lehmann handelt vor allem von der Aufklärung der Ermordung eines in der Kirnitzschtalbahn tot aufgefunden Mannes, doch bei genauerer Betrachtung scheint die Handlung Mittel zum Zweck zu sein. Denn den bayrischen Kommissar Leo Reisinger scheint die ebenfalls aus Bayern stammende Autorin als Instrument zu nutzen, um ihre eigenen Eindrücke aus ihren ersten Besuchen in der Sächsischen Schweiz und Dresden zu beschreiben. Dabei werden die dem im Elbsandstein groß gewordenen Kletterer und Bewohner Dresdens sehr bekannten Klischees und Konflikte auf humorvolle Art und Weise hervorgeholt: Von der

Dimension des Gebirges nichts ahnende Wessis, die überwältigt sind von den majestätischen Felsformationen; Boofer, die der Nationalparkverwaltung ein Dorn im Auge sind oder der dicke Plattenbewohner im Unterhemd, der überall seine Nase reinstecken muss. Dabei ist das Buch keineswegs eine billige Darstellung sächsischer Eigenarten, sondern gut recherchiert. Der Leser lernt die Besonderheiten des traditionellen sächsischen Kletterns kennen, inklusive einiger historischer Abrisse zum Bergsteigen im Elbsandsteingebirge. Dabei werden auch die Regeln zum Verhalten im Nationalpark elegant in die Geschichte mit eingestrickt. Manchmal geht die Autorin vielleicht auch zu sehr ins Detail, vor allem in den Beschreibungen der Landschaft und der Wege, auf denen sich der Kommissar durch die Sächsische Schweiz kämpft. Leser, die sich bereits sehr gut vor Ort auskennen, wissen bei jedem Schritt, wo sich Leo Reisinger gerade aufhält und was er sieht. Vielleicht kommt da an manchen Stellen die Fantasie, die doch beim Lesen von Büchern angeregt werden soll, etwas zu kurz - andererseits wurde das Buch sicherlich nicht umsonst in der Reihe Dresdner Kriminal der Saxophon GmbH verlegt. Trotz aller Landschaftsbeschreibungen und historischer Abrisse kommt die Spannung rund um den Mordfall und das Rätseln um den Täter aber nicht zu kurz... *Elisa Thea Lehmann: Tod im Kirnitzschtal, Saxophon Verlag, 2015, 190 Seiten; 8,90 € (SBB-Bibo)*

Lesung mit Thea Lehmann am 11. April 2016 um 19:30 Uhr



Im April kommt die Autorin des Buches "Tod im Kirnitzschtal" ins SBB-Vereinszentrum, um es persönlich vorzustellen, Auszüge daraus vorzulesen und um eure Fragen zur Idee, Entwicklung und Handlung rund um den Krimi zu beantworten. Außerdem könnt ihr natürlich euer eigenes Exemplar signieren lassen.

7 Euro für SBB-Mitglieder/ 10 Euro für Gäste  
Karten gibt es online oder im Vereinszentrum

## Wanderführer Fränkische Schweiz

Im bewährten Michael Müller Verlag legt Angela Nitsche einen ansprechenden Führer vor. Ein Einführungsteil über das Wandern in der Fränkischen Schweiz mit Exkursen über Wetter, Stein- und Felskunde, über Tier- und Pflanzenwelt, Ausrüstung und Verpflegung (Biergärten!), Tourenplanung mit Hinweisen auf nützliche Internet-Adressen, öffentliche Verkehrsmittel und Wanderkarten informiert den Wanderwilligen recht umfassend. Schade, dass ausgerechnet hier dem Layouter ein ärgerlicher Fehler in der Überschriftszeile zu den einzelnen Kapiteln am oberen Rand unterlaufen ist. Die Autorin teilt die 35 Touren in 5 Gebiete vom Südwesten (Heroldsberg bis Forchheim), Mitte (Trubachtal), Norden (Wiesenttal), Nordosten (um Pottenstein) bis Südosten (um Betzenstein). Die farbliche Gestaltung der einzelnen Gebiete schon im Inhaltsverzeichnis erleichtert das Auffinden im Führer, von außen ist die jeweilige Farbe erkennbar. 1 bis 4 Sternchen zeigen den Schwierigkeitsgrad an, auch Länge und Gehzeit sind hier schon angegeben. Ein lustiger Smiley weist auf besonders kinderfreundlich („geländegängige Kinder“ können auch schon mal schwerere Touren mitmachen) hin. Natürlich fehlen in einem modernen Führer die GPS-Daten nicht – die Autorin erklärt jedoch schon auf der inneren Umschlagseite, dass wir diesen Führer auch „ohne“ benutzen und einfach nur wandern dürfen.

Die einzelnen Touren sind mit topografischen Karten versehen, die viele nützliche Informationen enthalten – vom Brotverkauf bis zur Bushaltestelle. Ein Info-Kasten fasst die Tour in Kurzform zusammen samt Wanderlogistik und was man sonst so wissen sollte. Es gibt ein Weg-Zeit-Höhen-Diagramm, bei dem wir auf einen Blick erkennen können, was uns erwartet. Wegpunkte auf der Karte und im Text erleichtern die Orientierung, Einkehrmöglichkeiten stehen



in einem Extra-Kästchen, ebenso Extra-Kurz-Möglichkeiten für extra-heiße Tage oder Extra-Eilige. Besonderes bekommt ein besonderes Kästchen, zum Beispiel bei Tour 5 „Diebe im Bärlauch-Paradies“ oder bei Tour 16 „Kurt Alberts Lieblingsroute“.

Ich gebe es zu – die Tourenbeschreibungen selbst habe ich mit viel Vergnügen gelesen ob der eingestreuten Sätze wie zum Beispiel: „An der T-Kreuzung würde man sich intuitiv nach links wenden (ausprobiert – das führt zu nichts) ...“ (Tour 19) oder „... es geht nicht am Weidezaun – sehr sympathische Angusrinder – entlang ...“. Da ist wirklich jemand Schritt für Schritt die Wege gegangen mit offenen Augen und fröhlichem Herzen.

Ein wirklich gelungener Führer über ein Gebiet, das wir von Dresden aus in 2,5 h erreichen können, der Lust macht auf die Gegend, die Wege, die Biergärten. Und wenn wir uns so richtig die Finger langgezogen haben im Frankenkalk, brauchen wir an kletterfreien Tagen genau dieses Buch.

tina

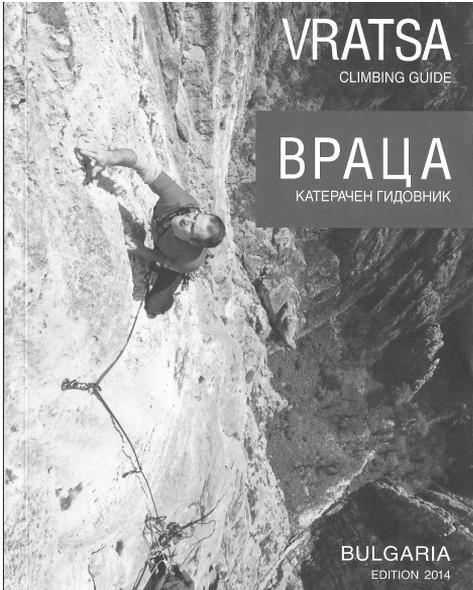
Angela Nitsche: *Fränkische Schweiz*, Michael Müller Verlag GmbH Erlangen, 2015. 228 Seiten, 85 Fotos, 35 Wanderkarten, ausklappbare Übersichtskarte. 14,90 Euro. ISBN 978-3-89953-666-9 (SBB-Bibliothek)

## Vratza - Bulgariens größtes Klettergebiet

Zwischen der Stadt Vratza und dem Dorf Zgorigrad stehen wir in einem Tal steil aufragender Kalkabbrüche, das der Fluss Leva seit tausenden Jahren zum vielleicht schönsten Klettergebiet Bulgariens herausgewaschen hat. Zum Glück gibt es einen neuen Kletterführer, um sich zwischen den unzähligen im Fels blinkenden Bohrhaken zurecht zu finden.

Nikolai Petkov, der Mitautor des alten Vratzaführers von 1987 (SBB-Bibliothek) hat 2014 ein neues Werk in erstklassiger Aufmachung erstellt. Petkov klettert seit über 35 Jahren in der Vratza Region. Er kennt die Felsen perfekt und hat selbst etwa 80 Routen dort erschlossen.

Der neue Führer mit parallelen Texten in Bulgarisch und Englisch gibt ausführliche Hinweise zum Gebiet, dem Wetter, den Unterküften, Nahrungsmittel- und Wasserversorgung, Klettern mit Kindern und Geologie. Hinweise zur benötigten Ausrüstung werden ebenso behandelt wie Hinweise zu den Schwierigkeitsgraden,



der Kletterethik und Notrufnummern. Im kurzen Abriss zur Geschichte der Erschließung finden sich Namen zahlreicher bulgarischer Alpinisten, die in Sachsen wahrscheinlich kaum jemand kennt, aber auch „East-German climbers“ um Bernd Arnold.

Alle Sektoren werden detailliert beschrieben (Zu- und Abstiege, Routentabellen, Fotos, Wegbeschreibungen, Topos für Mehrseillängenrouten). Auch dem Sprachunkundigen erschließen sich alle Informationen über aussagekräftige Symbole. Nikolai Petkov arbeitet äußerst akribisch und garniert seinen Führer zuletzt mit allerlei Statistik zu den 505 Routen, von denen gut die Hälfte noch traditionelle Routen sind.

Nur die Gesamtübersicht über die Gebiete hilft uns in dem sonst sehr gut gestalteten Buch nicht weiter. Mit dem im Ort erhältlichen Stadtplan von Vratza finden wir uns dann aber gut zurecht. Auf dessen Rückseite ist der gesamte Vratsa Balkan Nature Park im Maßstab von 1:80 000 vernünftig kartografiert und er enthält sogar Hinweise zu Ausflügen in der Region bei schlechtem Wetter.

Nikolai Petkov betreibt die Website [climbing-guidebg.com](http://climbing-guidebg.com), auf der er allen Käufern seines Führers mit einem Code Zugang zu aktuellen Änderungen ermöglicht, bis ein neuer Kletterführer erscheint. Besucht man diese Site, entpuppt sie sich als eine umfassende bulgarische Kletterdatenbank.

Insgesamt macht der Kletterführer einen überaus hochwertigen Eindruck und lädt ein, dem Gebiet einen Besuch abzustatten und nebenher den herrlichen Naturpark zu erkunden.

*Manfred Uwe Mildner*

*Nikolay Petkov: Vratsa - Climbing Guide, edition 2014, Everguide Ltd., 2014, 320 Seiten, 39.00 Lewa, ISBN 978-619-90105-1-8 (SBB-Bibo)*

*Vratsa Balkan Nature Park - 2016, Karte M 1:10 000 / 1:80 000 (bulgarisch, englisch), 3.20 Lewa ISBN 978-954-651-094-5 (SBB-Bibo)*

## Abruzzen

„Das Herz des Apennin ist nördlich der Alpen noch nahezu unbekanntes Terrain. In die Abruzzen reisen hauptsächlich Römer und andere gestresste Großstädter zum Skifahren, Wandern oder Baden.“ Dieser Einleitung für die Ankündigung eines neuen Abruzzenführers aus dem Hause Müller kann eine Vielzahl von SBB-Mitgliedern nicht zustimmen. Auch zahlreiche Leser der SBB-Bibliothek reisten in den vergangenen Jahren dorthin und die Abruzzen sind für sie lange kein weißer Fleck auf der Landkarte. Wenngleich es die Bergfreunde weniger zum Baden oder Skifahren dorthin treibt, aber als Wanderregion und zum Bergsteigen sind die Abruzzen längst bekannt. Nun beherbergt die SBB-Bibliothek eine kleine Auswahl an Führern und Reisebeschreibungen der mittellitalienischen Landschaft, die bislang den Bedürfnissen der Reiselustigen nicht immer umfänglich gerecht werden konnte. Umso erfreulicher ist es, dass jetzt ein handlicher Reiseführer von Sabine Brecht und Sven Talaron vom Verlag Michael Müller vorliegt, der einen weiteren Lückenschluss für diese Region bietet.

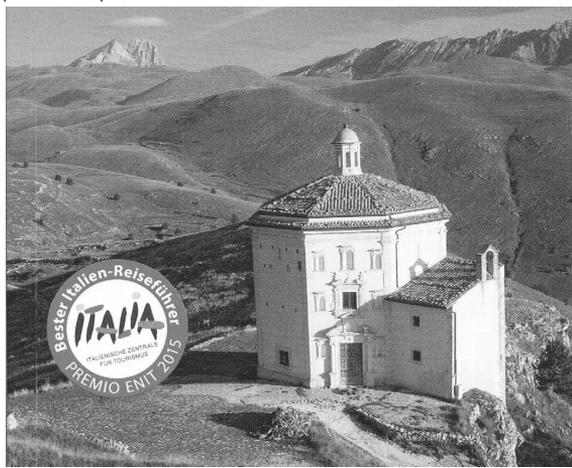
Nach Italien zu reisen ist auch immer eine Reise in Kultur- und Kunstgeschichte. Und die ist im rezensierten Führer angemessen abgehandelt, sonst wäre das Büchlein nur halb so dick. Da man in Italien Kunst und Kultur kaum ausweichen kann, findet man auf fast jeder Seite Bezüge hierzu, kurz und knapp, aber mit allen erforderlichen Informationen im Rahmen eines Taschenbuchs, ergänzt durch eine Vielzahl von Landkarten und Stadtplänen. Die Abruzzen sind nicht nur eine Bergregion, es ist auch die angrenzende Adria mit den schönen Stränden die vor oder nach einer Bergfahrt zum Baden oder Schlemmen einladen. Schlemmen kann man auch im Landesinneren bei einem Viergänge-Menü vielleicht in L'Aquila oder in einer der zahlreiche Käsereien im oder vor dem Dorf.

Aufgebaut ist der Abruzzenführer wie man es von einem gut gemachten seiner Art erwartet: mit Informationen zu den beschriebenen Städten wie Übernachten, Essen/Trinken, Anreise, Sehenswürdigkeiten, Historischem, ergänzt mit Bild- und Kartenmaterial. Aber auch Natur- und Wanderfreunde kommen auf ihre Kosten, sind doch auch die wichtigsten Wander- und Bergregionen wie der Gran Sasso und die von den meisten Touristen weniger besuchte Majella und das Gebiet von Monte Marsicano beschrieben. Jedoch ist es kein Wanderführer. Diesen sollte der Reisende sich vorab ergänzen, wenigstens als Wanderkarte. Ferner gibt es noch eine Anzahl gut gemeinter Reisetipps, wie zum Beispiel zur Anreise, zur Reise im Zielgebiet, zu Übernachtungsarten, Hinweise für Besuche beim Arzt oder in der Apotheke und und und. Aber das gehört wohl wie seit 150 Jahren zum Bestandteil eines Reiseführers, auch im Zeitalter von Internet.

Alles in allem, ein sehr gut gemachter Reiseführer, kompakt, informativ, für die Hosentasche ausreichend; verdientermaßen ausgezeichnet von der Italienischen Zentrale für Tourismus. Weitergehende und noch ausführlichere Informationen zum Gebiet sind bei Bedarf anzurufen.

*Falk Große*

*Michael Müller Verlag, 288 Seiten, 3. Auflage 2015, 16,90 EUR (D), ISBN 978-3-95654-016-5 (SBB-Bibo)*



## CREATIONS IN NATURE - Kunst in der Natur

*Wir freuen uns auf eine spannende Ausstellung und laden euch recht herzlich zur Vernissage am Dienstag, dem 26. April 2016, 19 Uhr ins Vereinszentrum ein. Es wird ein Augenschmaus für Freunde der Natur und Fotografie.*



STIFTUNG  
Kunst & Berge

„Ziel meiner Arbeit ist es, ein Gefühl der Ruhe zu vermitteln. Dem Betrachter einen ausbalancierten Fokuspunkt inmitten der z.T. wilden Dynamik der Gezeiten, Strömungen und Wirbel anzubieten, in dem er verweilen kann. Kreationen, die die subtile Klarheit, sowie auch die ungeheure Komplexität der Natur für einen Augenblick zu einer Einheit verschmelzen lassen - in der Hoffnung, dass ihre Präsenz den bereits vorhandenen Reichtum der Natur noch deutlicher heraushebt.

Meine Installationen fügen sich lückenlos in die Landschaft ein und oft hat es den Anschein, als seien sie schon immer da gewesen. Gleichzeitig sind es kurzlebige Kunstwerke, die den Kräften der Natur ausgeliefert sind und in der abgebildeten Form nicht mehr existieren.



Momentaufnahmen. Gestaltungen im Kontext einer großen Gestaltung, der Natur, die uns in ihrer Schönheit, Vielfalt und Unberechenbarkeit immer wieder überrascht.

Die Fotografie ist ein weiterer wichtiger Aspekt meiner Arbeit. Ein kurzer Moment wird eingefroren. Das richtige Timing in Kombination mit Geduld und Flexibilität ist unabdingbar. Das niemals endende Kommen und Gehen, Erschaffen und wieder Loslassen ist etwas, dem ich schlichtweg ausgeliefert bin.

Die Vergänglichkeit und der unvorhersehbare, manchmal abrupte Stimmungswechsel der Natur, sind sehr charmante Aspekte meiner Kunst.

Seit 2009 ist Schottland meine zweite Heimat. Die ruhigen und stimmungsvollen Highlands oder die wilden Küsten im Norden und Westen des Landes bilden eine hervorragende Leinwand für meine Arbeit. Der Reichtum an kleinen und großen „Naturschätzen“, die sich immer wieder neu formen lassen, ist geradezu unerschöpflich.“

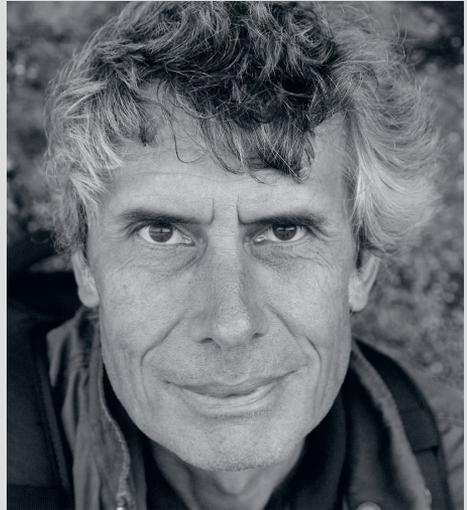
*Dietmar Voorwold*

## Dietmar Voorwold

Kunsttherapeut und Grafikdesigner, geboren 1957 in Düsseldorf.

Langjährige pädagogische und kreative Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in pädagogischen und therapeutischen Einrichtungen in Deutschland, Holland und Großbritannien.

Im Jahre 2002 gründete er sein *Atelier Spurensuche* in Wipperfürth und beschäftigt sich seitdem schwerpunktmäßig mit Installationen in der Natur. Das Projekt *Creations in Nature* existiert seit 2007.

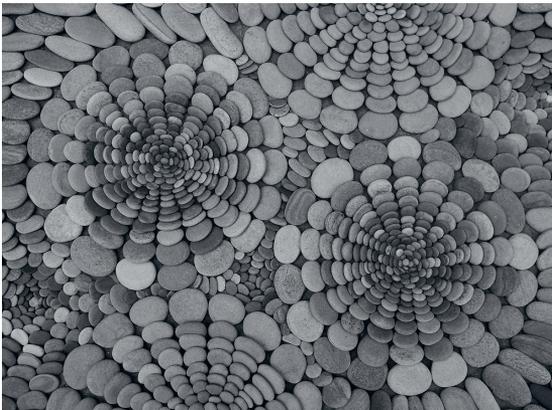
**Kontakt:**

CREATIONS IN NATURE

Dietmar Voorwold

info@creations-in-nature.com

www.creations-in-nature.com

**Ausstellungseröffnung**

Wann: 26.4.2016 um 19:00 Uhr

- Begrüßung durch den Künstler
- Laudatio
- Musikalische Untermalung mit Bernhard Kurze und Jens Vollheim (Saxophon)
- Gemeinsamer Austausch zu Bildern und deren Hintergründe bei Rotwein

Es sind alle Interessenten eingeladen.  
Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

# Informationen der Bergwacht Sachsen

## Einsätze 2015

### 06.11. Wurzelkopf, Südwand

Absturz eines Alleinkletterers, er wurde im Seil angebunden am Fuß der Südwand aufgefunden. Er muss kurzzeitig gut beisammen gewesen sein, er informierte die Leitstelle selbst. Diese gab der Einsatzmannschaft einen anderen Unfallort an. Der den Unfallort weiträumig umkreisende Hubschrauber sah den Verletzten am Boden liegen.

### 13.11. Hentzschelstiege

Abtransport einer Wanderin, die infolge Unterzuckerung einen Zusammenbruch erlitt.

### 16.11. Lilienstein, Westecke

Absturz eines Wanderers aus ungeklärter Ursache, Sturzhöhe ca. 70m. Er erlitt tödliche Verletzungen.

### 22.12. Wehlgrund, Höhe Felsenbühne

Absturz eines Mannes von der Umgebung der Wehlaussicht. Er erlitt tödliche Verletzungen. Bergung aus schwierigem Gelände.

### 31.12. Lampertstein, Aufstieg durch Hölloch

Absturz eines Wanderers vom Aufstiegsweg, Sturzhöhe ca. 10m. Er erlitt tödliche Verletzungen.

### 31.12. Wilde Hölle, Hentzschelboofe

20.00 Uhr, Suchaktion nach einer Wandergruppe, die sich im Finsteren Verlaufen hatte. 23.00 Uhr Einsatz erfolgreich beendet.

## Korrektur!

Entschuldigung. In der 1. Information 2015 muss es am 12.05. Rabentürmchen, AW, heißen.

## Zusammenfassung der Bergwachteinsätze in der Sächsischen Schweiz und im Zittauer Gebirge 2015

Die Bergwacht Sachsen wurde 2015 in der **Sächsischen Schweiz** zu 90 Einsätzen gerufen, bei denen 101 Personen geholfen wurde.

Davon waren

- 27 Kletterunfälle
- 37 Unfälle von Wanderern/Tagestouristen
- 6 Leichenbergungen (keine Kletterer)
- 1 Unfall eines Radfahrers
- 2 Suchaktionen
- 6 Einsätze im Zusammenhang mit Boofen
- 8 Unterstützungen des Rettungsdienstes (Transporthilfe)
- 1 Unterstüzung der Feuerwehr (Waldbrand in den Affensteinen)
- 2 Fehleinsätze
- 22 Taubergungen mit Christoph 62
- 2 Windenbergungen mit SAR 87 der Bundeswehr
- 49 Einsätze mussten wochentags absolviert werden, es gibt noch wohlwollende Arbeitsgeber – Danke.

Im **Zittauer Gebirge** musste die Bergwacht zu 18 Einsätzen ausrücken. Davon waren

- 3 Kletterunfälle
- 10 Unfälle von Wanderern/Tagestouristen
- 5 Unfälle von Mountainbikern
- 1 Taubergung mit Christoph 62
- 3 Einsätze mussten wochentags absolviert werden.

*Hans-Dieter Meissner,  
Bergwacht Sachsen  
Januar 2016*

## Sanft mobil links der Elbe



Die **Steine-Linie** ist in der Saison für Sie täglich unterwegs und bietet Ihnen an allen Wochenenden und Feiertagen in der Saison auf der Hin- wie auf der Rückfahrt Anschluss zu den Zügen der S1 in Bad Schandau und zu den Bussen in Königstein.

Kleiner \*  
Zschirnstein

Großer \*  
Zschirnstein

Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt und eine erlebnisreiche Wanderung.

abschneiden - einpacken - losfahren

# Steine-Linie 244



# Nationalpark Sächsische Schweiz



Foto: Archiv Nationalparkverwaltung, Marko Förster

Entlasten mit innovativen ÖPNV-Ideen und attraktiven Angeboten für Wanderer und Radfahrer die Nationalparkregion Sächsische und Böhmisches Schweiz vom Autoverkehr: die Aktionsgruppe Fahrtziel Natur mit Vertretern aus Böhmen und Sachsen des VVO, der S-Bahn, der regionalen Busbetriebe, der Gemeinden und des Landkreises, der Tourismusverbände auf der Terrasse des Nationalparkzentrums in Bad Schandau

## Neue Angebote für Wanderer und Radfahrer im ÖPNV 2016

Aktionsgruppe „Fahrtziel Natur Sächsische Schweiz“

Ende Januar trafen sich 24 Vertreter aus Verkehrsbetrieben, Gemeinden und dem Landratsamt aus Sachsen und Böhmen im Nationalparkzentrum Bad Schandau, um sich gegenseitig über die Aktivitäten im Jahr 2016 zu informieren und diese zum Wohle der Fahrgäste zu vernetzen. Dieses Forum arbeitet seit 2011 auf Einladung der Nationalparkverwaltung. Neu ab der Saison 2016 ist z.B. die „Steinlinie“. Ein Wanderbus (244), der Wanderer achtmal täglich zu allen großen Tafelbergen – den „Steinen“ – im Gebiet links der Elbe bringt. Der Bus fährt an den Wochenenden in der Saison ab Nationalparkbahnhof Bad Schandau.

Die Kollegen aus der Böhmisches Schweiz berichteten, dass die Buslinie 434 von Děčín nach Krásná Lípa über Hřensko künftig im Stundentakt fährt.

Eine sehr positive Auslastung kann die Nationalparkbahn (U 28) verzeichnen. Die begehrte Bahn durch das Elb- und Sebnitztal nach Rumburk nutzen neben vielen Touristen auch zunehmend einheimische Pendler.

Die „Schrammsteintour“ der Sächsischen Dampfschiffahrt hat ihr Angebot an nunmehr zwei Tagen (Fr./Sa.) auf die besucherfreundliche Abfahrt 17 Uhr ab Anleger Bad Schandau gelegt. All diese Neuerungen wird die Nationalparkverwaltung zu Saisonbeginn in der Broschüre „Touristische Fahrpläne Sächsisch – Böhmisches Schweiz“ veröffentlichen.

Jörg Weber, Projekt „Fahrtziel Natur“  
 Joerg.Weber@smul.sachsen.de

## Führung: "Klettern und Naturschutz"

Schmilka. Was haben Kletterregeln mit Naturschutz zu tun? Kann man überhaupt felsschonend und naturverträglich klettern? Und wie könnte der Spagat zwischen Erhalt der Tradition und Integrieren von modernen Einflüssen in der Sächsischen Schweiz gelingen?

Zu diesen und anderen Fragen möchten Experten bei einer kleinen Wanderung mit Interessierten ins Gespräch kommen. Thomas Böhmer vom Sächsischen Bergsteigerbund, Andreas Knaak von der Nationalparkverwaltung und Frank-Rainer Richter führen die Teilnehmer ins Schmilkaer Felsengebiet. Start der Exkursion ist

Jeweils um 9.30 Uhr in Schmilka am Parkplatz. Die Tour dauert etwa vier Stunden und erfordert normale Wandertüchtigkeit. Die Teilnahme an der Wanderung ist kostenlos.

### Termine:

**16. April 2016**

mit Andreas Knaak und Thomas Böhmer

**12. November 2016**

mit Frank-Rainer Richter und Thomas Böhmer

### Staatsbetrieb Sachsenforst - Neustadt

#### Bundesfreiwilligendienst im Elbsandsteingebirge

Der Sachsenforst hat im Forstbezirk Neustadt eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst zu besetzen! Viel zu tun gibt es im Walderlebniszentrum Leupoldishain und bei der Planung eines zukünftigen Trekkingpfades im linkselbischen Teil des Elbsandsteingebirges. Für diese Aufgaben möchte der Sachsenforst im Rahmen des ökologischen Bundesfreiwilligendienstes gern einen naturinteressierten und selbständig arbeitenden Freiwilligen einstellen. Du hast Interesse, möchtest aber gern noch mehr erfahren? Dann ruf im Forstbezirk Neustadt an (03596 58 57 10) oder schreib eine E-Mail ([poststelle.sbs-neustadt@smul.sachsen.de](mailto:poststelle.sbs-neustadt@smul.sachsen.de)).

Anzeige

## Guter Rat für gutes Rad

Elektro- u. Kinderfahrräder  
Trekking- und Tourenräder  
Cross- und Mountainbikes  
Fahrradanhänger  
Vaude Fahrradtaschen  
Zubehör

www.2radHenke.de



Montag-Freitag 9-18 Uhr / Samstag 9-12 Uhr

5% SBB-Rabatt

01277 Dresden-Striesen · Glasewaldtstraße Ecke Augsburgener · Telefon/Telefax 0351/310 42 01 · [www.2radHenke.de](http://www.2radHenke.de)

## Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.

Nun „läuft“ das Jahr 2016 bereits auf vollen Touren bzw. wir alle sind zu Skitouren, Wanderungen und bergsteigerischen Unternehmungen unterwegs. Auch der Landesverein ist mit seinem Jahrestreffen, das wie immer von allen Interessierten besucht werden kann (auch ohne Mitgliedsausweis), unterwegs, diesmal im Raum um Oschatz, Wernsdorf und der Dahleiner Heide.

Das **Jahrestreffen findet vom 20. bis 22. Mai 2016** statt. Das ausführliche Programm dazu liegt auch im Vereinszentrum des SBB aus (Teilnahmemeldung bis spätestens 10. April).

Freitag- und Sonnabend-Nachmittag wird ein abwechslungsreiches Programm von Führungen und Besichtigungen angeboten: St. Aegidien-Kirche Oschatz, Besuch beim Türmer, Mit dem Wilden Robert nach Alt-Mügeln, Oschatz im Abendlicht, Oschatz- eine gewichtige Stadt (Waagen-Museum), Oschatz- die Gartenstadt am Collm und Wüstes Schloss Osterlant.

Der Sonntag gehört wieder den ganztägigen Busexkursionen zu den landschaftlichen und denkmalpflegerischen Höhepunkten des Gebietes.

**I – Von Oschatz in die Lommatzcher Pflege – Archäologie, Natur- und Landeskunde.** Über den Burgberg Zschaltz ins Jahnatal mit interessanter Flora und Fauna zum NSG Großholz, weiter zur Turmholländerwindmühle Pahrenz, am Göhrtschfels (bei Niederlommatzsch an der Elbe) und am Burgberg Zehren werden die archäologischen Siedlungsreste und Grabanlagen vorgestellt.

**II – Collmberg, Osterlant und Wernsdorfer Forst – Archäologie Geologie und Heimatkunde.** Der Collmberg mit den ältesten an der Oberfläche vorhandenen Gesteinen in Sachsen (Grauwacken und Quarzite) wird erkundet. Das

seit 1935 dort befindliche Observatorium (Erdbebenwarte) ermöglicht uns das Betreten der Anlage, ein besonderer Leckerbissen. Die Jagdschlösser in Wernsdorf, Schloss Hubertusburg werden ebenso besucht wie die Reste des Wüsten Schlosses Osterlant. In Wernsdorf wird der in Betrieb befindliche riesige Quarzporphyrsteinbruch befahren. Die Wüstung Nennewitz und der slawische Burgwall von Rosenthal schließen das tagesfüllende Programm ab.

**III – Kirchen und Dörfer im Sächsischen Heide-land** – Die Bau- und Kunstgeschichte der barocken Dorfkirchen in Lampertswalde, Schmannewitz und Cavertitz werden ebenso wie die spätgotische Hallenkirche von Strehla und die Dorfkirche von Borna vorgestellt.

**IV- Unterwegs in der Dahleiner Heide- erzählte Kulturgeschichte** – Hier in der Dahleiner Heide kann nun endlich auch einige Kilometer gelaufen werden. Über Schmannewitz und das ehemalige Helledorf Reudnitz wird Lausa erreicht.

Neben dem Jahrestreffen haben sich auch die vielen Ortsvereine und Arbeitskreise ein abwechslungsreiches Jahresprogramm vorgenommen, nachzuschlagen auf der Internet-Seite unter „Mitmachen – Veranstaltungen / Veranstaltungskalender“. Dort findet Ihr u.a. die Exkursionen des Arbeitskreises **Sächsische Schweiz** und neuerdings auch die im Landesverein wieder gegründete Fachgruppe Geologie.

Am 9. April wird letztere ins Böhmisches Mittelgebirge fahren und auf den Launer Steppenbergen ggf. die Adonisrösschen blühen sehen. Weitere Ziele werden der Boretscher Berg, die Radebeule und Linhorka sein. Dort wollen wir die böhmischen Granate (rotfunkelnde Pyrope) „In großen Säcken aufsammeln“.

*Jürgen Dittrich*

### Vereinstermine

#### Außerordentliche Mitgliederversammlung und Klubvertreterversammlung

Montag, 25.04.16, 18:00 Uhr, SBB-VZ

#### Großreinigung des Vereinszentrums

Mittwoch, 01.06.16 - Sonntag, 05.06.16

Kletterhalle und Vereinsräume bleiben in dem Zeitraum durchgehend geschlossen

#### Letzter Reisevortrag der Saison

Montag, 14.03.16, 19:30 Uhr, SBB-VZ

Henno Drecoll über den Westen Kanadas

#### Lesung "Tod im Kirnitzschtal"

Montag, 11.04.16, 19:30 Uhr, SBB-VZ

Thea Lehmann stellt ihren Krimi vor

### Sportliches

#### 36. Bergtest bei Wehlen

Samstag, 19.03.2016 ab 7:00 Uhr

#### 116. Deutscher Wandertag

22.06. - 27.06.2016 in Sebnitz

### Auftritte der Bergfinken Dresden

#### Frühjahreskonzert mit der

#### Blue Wonder Jazzband

Sonntag, 26.04.16, 15:00 Uhr, Ballsaal Lindengarten Königsbrücker Str. 121

#### Offenes Singen zur Woche des Waldes

Samstag, 28.05.16, 16:00 Uhr, Freilichtbühne Leupoldishain

#### Offener Liederabend - Sommersonnenwende

Samstag, 18.06.16, 18:00 Uhr, Kleine Liebe

#### Singen aller 4 Bergsteigerchöre zum

#### Deutschen Wandertag in Sebnitz

Freitag, 24.06.16, 16:00 Uhr

### Bergsichten Open-Air-Bergfilmnacht

Samstag, 25.06.16, Bad Schandau - Elbwiesen

Toskana Therme, zum Deutschen Wandertag

### Vernissage: Creations in Nature

Dienstag, 26.04.16, 19:00 Uhr, Vereinszentrum

Ausstellungseröffnung mit Dietmar Voorwold

---

### Impressum

## DER NEUE SÄCHSISCHE BERGSTEIGER

**Herausg.:** Sächsischer Bergsteigerbund e.V. (SBB) Dresden  
Sektion des Deutschen Alpenvereins (DAV)  
Papiermühlengasse 10, 01159 Dresden

**Tel.:** 0351/481830 – 0

**Fax.:** 0351/481830 – 10

**E-Mail:** mail@bergsteigerbund.de

**Internet:** www.bergsteigerbund.de

#### Bankverbindung:

Ostsächsische Sparkasse Dresden

IBAN: DE47 8505 0300 0221 0277 26

BIC OSDDDE81XXX

**Satz:** Elisa Neelmeijer & Stephan Mitteldorf

**Redaktion:** Constance Jacob, Elisa Neelmeijer, Stephan Mitteldorf, Michaela Neubert, Elke Kellmann

**Druck:** Lißner Druckerei,  
Königsbrücker Landstr. 45, 01109 Dresden

**Fotos:** Lothar Petrich (Umschlag),  
Michi Neubert (Editorial),  
Mike Jäger (S.17)

„Der Neue Sächsische Bergsteiger“ ist das offizielle Mitteilungsblatt des SBB. Es erscheint quartalsweise und wird allen bezugsberechtigten Mitgliedern ohne Bezugsgebühr geliefert. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder. Sie muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion oder des SBB übereinstimmen. Nachdruck nur mit Zustimmung des SBB.

Gedruckt auf 100% Altpapier

Auflage: 8.300

*Euer Ausstattungsspezialist  
rund ums Klettern, Wandern  
und Reisen*



### **Klettereinsteigerset**

Hüftgurt, Kletterschuhe, HMS,  
Chalkbag, Sicherungsgerät

**100€**

### **Klettereinsteigerset incl. Halbausmat**

Hüftgurt, Kletterschuhe, HMS,  
Halbausmat „Smart“

**120€**

Mo - Fr 10 - 19.30 Uhr  
Sa 9 - 16.00 Uhr

Telefon 0351 4902642  
[www.gipfelgrat.de](http://www.gipfelgrat.de)

Könneritzstr. 33  
01067 Dresden

Parkplatzeinfahrt  
Schwerinerstr.

0 31 38



Bitte teilt uns bei Umzug eure neue Anschrift mit; das Mitteilungsblatt wird als Postvertriebsstück nicht nachgesandt.

Heft 2/2016  
erscheint im Juni  
(Redaktionsschluss:  
30.04.2016)

# Das passende Ticket für den Tag

Anne fährt gern damit.



Ein Ticket. Alles fahren.

Mehr Infos: [www.vvo-online.de](http://www.vvo-online.de)  
InfoHotline: 0351 / 852 65 55

Verkehrsverbund Oberelbe

